

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

» 27 JOBANGEBOTE! SEITE: 15 - 17

04. OKTOBER 2023

WOCHE 40
HE/AUFLAGE 19.728
GESAMTAUFLAGE 87.423
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Die ersten 100 Tage von
Bürgermeister Stolz Seite 10

**Familienunternehmen
Heikorn im Porträt Seite 13**

Diskussion über Zukunft
des Klinikgebäudes Seite 14

THW Radolfzell feiert
Richtfest für neues Heim Seite 15

Ein Weltmeister schreibt
in das Goldene Buch Seite 19

STANDPUNKT



Falsche Bilder

Das fing auf dem Ökomarkt in Engen letzten Sonntag an. Ein Mann zückte sein Handy und meinte: „Haben Sie das schon gesehen?“ Und dann gings los: 1.11 Minuten einer wüsten Schlägerei unter Jugendlichen. „So was passiert hier wieder in Singen“, sagt der Mann. „Und ihr wisst das nicht.“ Wo das Video entstand, war nicht eindeutig zu erkennen, denn manche Wohngebiete gibt es überall. Die Nachfrage bei der Polizei ergibt: „Wir hatten im fraglichen Zeitraum keinen Vorfall.“ Doch zum Glück finden Experten die Nadel im Heuhaufen. Das Video stammte aus Stuttgart von den Krawallen beim Eritrea-Treffen und wurde Singen angedichtet. Und es hatte sich rasend verbreitet. So stark, dass es dazu eine Erklärung in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats in Singen gab: Mit der Warnung, sowas nicht einfach zu glauben und solche „Fakes“ einfach weiterzuschicken. Das ist unsere Verantwortung.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen

Ohne Euch wäre vieles öde

Was einem wichtig ist, erkennt man erst oft dann, wenn es einem weggenommen wird oder es plötzlich fehlt. Das kann bei Freundschaften so sein, bei Liebschaften, oder, wenn wir nicht gut aufpassen, geht es uns vielleicht irgendwann mit der Demokratie so.

Aber um die soll es jetzt zumindest nicht direkt gehen. Es geht um Familienunternehmen. Ab dieser heutigen Wochenblattausgabe für viele Wochen. **Familienunternehmen?** Genau. 91 Prozent der Unternehmen in Deutschland, davon geht die Stiftung Familienunternehmen aus, sind hierzulande Familienunternehmen. In Zahlen: Fast drei Millionen.

Und wir haben uns Ende letzten Jahres hier im Wochenblatt die Frage gestellt, was wohl wäre, wenn es die nicht gäbe. Wie die Region ohne diese Familienunternehmen aussehen würde. Was fehlen würde. Vielleicht auch deshalb, weil zum Beispiel im Einzelhandel gerade einige Familienunternehmen aufgeben müssen. Wir haben uns und andere gefragt, warum die Familienunternehmen so wenig wahrgenommen werden, dafür keine sinnvolle Antwort gefunden und kurzerhand beschlossen, dass wir das jetzt ändern werden, zumindest in dieser Region.

Startschuss heute

Und so ist diese Ausgabe der Startschuss für die größte Kampagne, die wir vom Wochenblatt je gestartet haben. Eine Kampagne für die unternehmerische Vielfalt, für spannende Arbeitsplätze vor Ort, für Kraft für Städte und Gemeinden, die ohne Familienunternehmen nicht nur viel weniger Steuereinnahmen hätten, sondern auch viel weniger helfende Köpfe und Hände. Der Großteil (über 98 Prozent) der Familienunternehmen in Deutschland hat



**91 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind Familienunternehmen. Sie sind der Kern unserer Gesellschaft, ohne sie würde von A wie Ausbildung, H wie Haushalte von Städten und Gemeinden, S wie Sozialstaat bis V wie Vereinswelt wenig funktionieren in der Region. Und sie stehen für die Vielfalt, die wir in dieser Region genießen. Wir porträtieren ab dieser Ausgabe Familienunternehmen der Region auf eine neue Weise, auf eine andere Weise, tiefer und hoffentlich auch erfrischend. Gehen Sie mit uns die nächsten Monate nahezu jede Woche zu einem der zahlreichen Familienunternehmen der Region.*

swb-Grafik: Kim Kroll

bis zu 50 Mitarbeitende, Mittelstand also, laut wirklicher Definition sogar: Kleinunternehmen. Oft mit Familienmitgliedern, die direkt im Unternehmen arbeiten und oft natürlich an der Unternehmensspitze.

Hinter die Kulissen schauen

Familienunternehmen bilden den Großteil der Berufstätigen im Land aus, Familienunternehmen sind der Bäcker um die Ecke, der Handwerksbetrieb, der Hidden Champion, der manchmal in einer wichtigen Nische sogar Weltmarktführer ist. Und wir haben mit vielen von Ihnen gesprochen, nicht oberflächlich, sondern in der Tiefe. Über Ihre Produkte, Ihre Ideen, Ihre Umsetzungsstärke, Ihre Einzigartigkeit, Ihre Rolle als Arbeitgeber und über Ihre Mitarbeitenden, die oft Außergewöhnliches leisten. Dabei sind wir noch lange nicht fertig mit dieser unglaublich spannenden Reise durch die Unternehmen, an der wir Sie, liebe Leserinnen und Leser teilhaben lassen werden in den nächsten Monaten. Wir, das ist Ihr Wochenblattteam und Autorinnen und Autoren der Region, die sich mit dem Thema

Wirtschaft und unserem Thema besonders gut identifizieren können und sich auch gut auskennen.

Weil wir glauben, dass sich angesichts der Brüche in der Welt eine Region mit den Familienunternehmen identifizieren sollte. Sie stehen schließlich auch für die Unverwechselbarkeit dieser Region (neben unserer wundervollen

Landschaft natürlich und dem Kultur und Sportleben). Und ja: Familienunternehmen engagieren sich nicht nur, sie sind auch ein bisschen unbequem. Weil sie gerne ein bisschen unabhängig sind, gerne eigene Wege gehen, sich gerne engagieren, aber eben **oft mit einem gewissen Eigensinn**. Aber das genau braucht ein Land, wenn es gerne durch die Welt posaunt, dass es innovativ

ist. Aus stiller und duldsamer Anpasstheit und immer mehr Regeln entsteht keine Innovationskraft.

Gleichzeitig und das ist das Traurige, ist die Standortattraktivität von Deutschland für Familienunternehmen übrigens nicht gerade hoch: Schweiz, Österreich, USA, Dänemark, Tschechien, Polen, Finnland, selbst Portugal und viele andere sind weitaus attraktivere Standorte für Familienunternehmen (Quelle zum Nachlesen: Stiftung Familienunternehmen). Deshalb haben wir auch mit den Unternehmen über ihre Probleme gesprochen und werden die Fragen, die daraus resultieren, den politischen Vertreterinnen und Vertretern stellen, weil wir unsere Rolle als kostenlose Zeitung vor Ort auch so verstehen, dass wir für Dialog sorgen, der die Region weiterbringt. **Konstruktiv, aber deutlich.**

Und jetzt? Lesen Sie zum Start auf Seite 13, wie ein modeverrücktes Ehepaar und gerade ihre Gegensätze ein außergewöhnliches Modehaus in Singen in zweiter Generation prägt ... viel Vergnügen.

Anatol Hennig
hennig@wochenblatt.net

- Anzeigen -

ENTWARNUNG!

Einbruch bei Steinmann dank hoher Sicherheit missglückt - sie wollen wissen wie?

SINGEN LOVES ME.

Das Video zum missglückten Einbruch auf der Website:

www.singenlovesme.de

- Anzeigen -

- Anzeigen -

Dacia Spring

100% ELECTRIC

Jetzt top Leasing-Angebote - wir beraten Sie gerne

AUTOHAUS BLENDER GMBH
RADOLFFZELL ROBERT GERWIG STR. 6
Dacia Vertragshändler

Orsingen-Nenzingen

WERBEPROFI IM GESPRÄCH

Braucht es wirklich noch mehr Werbung? Wie sieht eigentlich eine gute Marke aus? Und wozu braucht es die eigentlich? Diese Fragen und mehr hat das WOCHENBLATT dem „Markenmacher“ Manuel Seliger gestellt. Er verrät im Interview, worauf es aus seiner Sicht bei der Außenwirkung eines Unternehmens ankommt. **Seite 7**



Mit **über 1.000** Jobs aus der Region unter:
jobs.wochenblatt.net

Singen

WOHNRAUM GESCHAFFEN

Barrierearmes Wohnen in Stadtnähe: Das hat die Caritas Singen in der Feuerwehrstraße realisiert. Mit einem Verbindungsbau wurde eine Brücke geschlagen zwischen der Hausnummer 6 und 8 und somit der verfügbare Wohnraum erhöht. Und nun sind auch alle Ebenen mit einem Aufzug erreichbar. Mehr zum Projekt auf den **Seiten 8 und 9**.

HALLOWEEN 2023

beim
WOCHENBLATT

Na, findest du mich und meine Aktion in der Zeitung?





ENGLER
· metzgerei ·

Angebote vom 06.10. bis 12.10.2023

Auf Ihr Kommen freuen sich Familie Engler und Mitarbeiter*innen.

Honigschinken 100 g
mild gesalzen **2,19 €**

Weißwurst 100 g
„Münchner Art“ **1,49 €**

Krakauer mit Kümmel 100 g
herzhaft gewürzt **1,99 €**

Unser **Salat** der Woche
Farmersalat
hausgemacht **1,29 €**

Immer montags ab 14.00 Uhr bieten wir frisch aus dem Kessel unsere herzhaften Schlachtspezialitäten an! Blut- und Leberwurst – Kesselfleisch natur und gesalzen – Leberle – Nierle – Herzle – Knöchle – Ripple – Schweinsbratwurst, Sauerkraut frisch und gekocht. Wurstsuppe gibt's gratis.

www.engler-metzgerei.de | info@engler-metzgerei.de

Suppenfleisch ohne Bein 100 g
aus der Schulter **1,59 €**

Gemischtes Gulasch 100 g
Rind und Schwein **1,39 €**

SAMSTAGSKNALLER am 07.10.2023 100 g
Hähnchenbrustfilet **1,69 €**
natur und gewürzt

MITTWOCHSANGEBOT am 11.10.2023 100 g
Gemischtes Hackfleisch **0,99 €**
Rind und Schwein

SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN
VORFREUDE

Freude
kann so
einfach sein!

Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck
ist an der Kasse Scheffelstraße)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

Jeden Montag steht der Grillwagen in der
Forststraße 14 in Singen beim REWE Helac

Angebot: 1/2 Hähnchen für 5,50 €

» WWW.WOCHENBLATT.NET «

» WOCHENBLATT «

Behandlungen gegen Akne und Pickel mit natürlichen Heilprodukten

Behandlung von Rheuma-, Muskel- und Gelenkschmerzen mit Produkten auf Salzbasis

1A Haar & Kosmetik Studio
78224 Singen, Feldbergstr. 18

+49/15129558629

me.besondere.behandlung@gmail.com
https://1a-haar-kosmetik-studio-me.business.site

WOCHENBLATT WERBUNG WIRKT!

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in
der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der alten
DRK-Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Polizeiposten
Rielasingen-Worblingen,
Albert-ten-Brink-Str. 2
07731/917036

Krankentransport: 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirekt.de

Horizont – Ökumenisches
Hospiz- und Palliativzentrum im
Landkreis Konstanz gemeinnüt-
zige GmbH 07731/ 96970-780
oder per E-Mail:
koordination@hospizdienst-
horizont.info
Beratung, Ambulanter
Hospizdienst, Trauerbegleitung

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Pflegestützpunkt des
Landratsamtes: 07531/800-2608

Giftnotruf: 0761/19240

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Frauenhaus Notruf: 07732/57506

Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Sozialstation: 07732/97197

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas/
Wärme: 0800/8008-991

Internet und Telefonie:
0800/8008-993

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)

Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8,
78333 Stockach 07771/9150

24-h-Servicenummern:
Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Tierschutzverein: 07731/65514

Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111

Mobil 0173/7204621

Tierschutzverein Radolfzell:

07732/3801

Tierheim: 07732/7463

Tierschutzverein Stockach

und Umgebung e.V.: 0171/6011277

Tierrettung:

(Tierambulanz) 0160/5187715

Familien- und Dorfhilfe

Einsatzleitungen:

Singen-Rielasingen-Höri-

Gottmadingen-Hilzingen-Engen

07774/2131424

Unitymedia/Kabel-BW:

0800/7001177

(*kostenfrei)

Aach

Wassermeister

Stadtwerke Engen 07733/948040

Elektrizitätswerk Aach,

Volkertshausen, Eigeltingen

Störungsannahme: 0800/3629477

Engen

Polizeiposten: 07733/94 09 0

Bereitschaftsdienst der Engener

Stadtwerke: 07733/94 80 40

Tengen

Wasserversorgung:

Pumpwerk Binningen:

07739/309, 07736/7040

Am Wochenende/nachts:

0172/740 2007

Gottmadingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Polizeiposten: 07731/1437-0

Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen

Wasserversorgung: 0171/2881882

Stromversorgung: 07733/946581

Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen

Wasserversorgung: 07731/908-0

(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)

tagüber: 07731/908-125

Strom: 0041-52/6244333

Steißlingen

Polizeiposten: 07738/97014

Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindewerke

in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)

und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-

Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

07./08.10.2023

Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

- bezahlter Inhalt -

interne Vereinstermine

Gottmadingen-Bietingen

SC Gottmadingen-Bietingen

Die Hauptversammlung des SC Gott-
madingen-Bietingen e.V. findet am
26.10.2023 / 20.30 Uhr im Clubheim
Gottmadingen statt.

Randegg

Narrenverein Randegg

Jahreshauptversammlung: Am
Freitag, dem 20. Oktober 2023, um
20:00 Uhr, sind alle Mitglieder des
Narrenvereins Fidelia Unkenbrenner
Randegg herzlich eingeladen, an der
diesjährigen Jahreshauptversamm-
lung im Bürgersaal Randegg teilzu-
nehmen. Die Agenda für die Veran-
staltung wird auf der Website www.
unkenbrenner.de veröffentlicht.

Endlich wieder Schmerzfrei gehen!

+Kostenlose Fußanalyse

+Expertenrat für Fußprobleme.

+Trendige Schuhlösungen XSensible

04-07. Oktober

"TAGE DER FUßGESUNDHEIT"

Schuhhaus Wöhrle
Freiheitstr.18
78224 Singen, tel.: 62594



mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Impressum

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Postfach 320, 78203 Singen

Hadwigstraße 2A, 78224 Singen

Telefon: 07731/8800-0

Telefax: 07731/8800-36

Verlegerin/Geschäftsführung

Carmen Frese | Tel: 07731/8800-74

V.i.S.d.L.p.G.

Herausgeber/Verlagsleitung

Anatol Hennig | Tel: 07731/8800-49

Chefredakteur

Oliver Fiedler | Tel: 07731/8800-29

https://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus Preis-

liste Nr. 55a ersichtlich. Nachdruck von

Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher

Genehmigung des Verlags. Für unverlangt

eingesendete Beiträge und Fotos wird

keine Haftung übernommen. Die durch

den Verlag gestalteten Anzeigen sind ur-

heberrechtlich geschützt und dürfen nur

mit schriftlicher Genehmigung des Ver-

lags verwendet werden. Auflagenkontrolle

durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtli-

nien des BVDA.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung: Direktwerbung Singen GmbH

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten

möchten, bitten wir Sie, einen Werbever-

botskleber mit dem Zusatzhinweis » bitte keine

kostenlosen Zeitungen « an Ihren Briefkasten

anzubringen. Weitere Informationen finden Sie

auf dem Verbraucherportal:

www.werbung-im-Briefkasten.de

Mitglied im ...

A'B'C

SÖDWEST

BVDA

Bundesverband kostenloser

Wochenzeitungen

WOCHENBLATT

MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ

seit 1892

Umwelt-Qualität

4 019 374 001 174

HERTRICH
METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bierschinken mit viel magerer Fleischeinlage	100 g	1,50	Cordon-Bleu v. Schwein bratfertig mit Schinken und Käse gefüllt	100 g	1,38
Blut- und Leberwürste Blutwurst	100 g	1,05	Rinderrouladen auch bereits gefüllt	100 g	2,00
Leberwurst	100 g	1,15	Rindergeschnetzeltes mager, auch mariniert als schnelle Pfanne	100 g	1,75
Schweinebraten mild gegart, auch mit Chili oder mediterran	100 g	1,85			

Handwerkstradition
seit 1907



von der WOCHENBLATT-Redaktion



swb-Bild: Oliver Fiedler

Die Bilanz des Herbstmarkts in **Gottmadingen** ist trotz der aktuellen Baustelle im Ortskern durchaus positiv ausgefallen. Angesichts der sehr sommerlichen Stimmung nutzten doch viele tausend Menschen den Markt für einen Besuch am Samstag wie am Sonntag und bevölkerten die Marktgassen, auch wenn in Sachen der Umleitungen mit dem Parkverbot nachgerüstet werden musste, da es doch einige Behinderungen gab. Auf dem Markt selbst konnte sich schon früh zum Kinderflohmarkt beim alten Rathaus schönes Marktflair entfalten, das sich die Tage über fortsetzte. Und es gab wieder viel Auswahl zu bestaunen für die Besucher, zumal sich auch die Lücken, für die die Corona-Unterbrechungen gesorgt hatten, immer mehr schließen. Mit rund 100 Ständen, dazu noch ein verkaufsoffener Sonntag, ist der Herbstmarkt in Gottmadingen einer der größten Krämermärkte in der Region.



swb-Bild: FFW Engen

Am Donnerstagnachmittag gegen 15.30 Uhr hat sich im Kreuzungsbereich der Landesstraße 194 und der Kreisstraße 6178, zwischen **Engen** und **Aach**, ein schwerer Verkehrsunfall ereignet. Ein 42-jähriger Fahrer eines Ford Fiesta war auf der Kreisstraße unterwegs und wollte an der Kreuzung nach links in Richtung Engen

abbiegen. Hier übersah er einen aus Richtung Engen kommenden 24-jährigen Fahrer eines Ford Focus. Der junge Mann wollte noch dem Fiesta ausweichen, was ihm jedoch nicht gelang. In der Kreuzungsmitte kollidierten die zwei Fahrzeuge. Beide Autofahrer verletzten sich bei dem Zusammenstoß schwer und kamen zur weiteren Behandlung in Krankenhäuser, berichtete die Polizei. Ein Abschleppunternehmen kümmerte sich um beide Fahrzeuge, an denen wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 15.000 Euro entstand. Während der ärztlichen Versorgung und der Unfallaufnahme sowie der Fahrbahnreinigung musste die Landesstraße und die Kreisstraße in beide Richtungen bis in die Abendstunden voll gesperrt werden.

Eine verletzte Person, ein nicht mehr fahrbereites Auto und Blebschaden in Höhe von rund 11.000 Euro sind die Bilanz eines Unfalls, der sich am Sonntagabend auf der Kreisstraße 6151 zwischen **Gailingen** und **Ramsen** ereignet hat. Ein 71-Jähriger bog laut Polizei mit einem Wohnmobil von der Einfahrt einer Besenwirtschaft nach links auf die K6151 ab und stieß dabei mit einem vorfahrtsberechtigten VW einer 79-Jährigen zusammen. Die Seniorin versuchte noch auszuweichen, touchierte dabei zwei Leitpfosten und prallte schließlich gegen einen auf dem dortigen Parkplatz abgestellten weiteren Wagen. Die Frau erlitt leichte Verletzungen. Ein Rettungswagen brachte sie in eine Klinik. Ein Abschleppdienst kümmerte sich um den nicht mehr fahrbereiten VW.

Was passiert vor Ihrer Haustüre?

Was planen, organisieren Sie in Ihrem Ort?
Was ist Ihnen wichtig?

Egal ob Fest, Vereinsnachricht oder anderes Lokalgeschehen, senden Sie uns gerne ein paar Zeilen als Bericht darüber und ein Bild an: **wochenschau@wochenblatt.net**. Die einkommenden Texte werden auf **www.wochenblatt.net** veröffentlicht.

Und: Woche für Woche wählt die Redaktion aktuelle Meldungen für die Wochenschau von dieser Seite aus.

Engen

Mit Artenvielfalt gegen die Klimakrise

Ein „Frauenshuh“, die Spuren von „Forstmeister Sturm“ und die inoffizielle „Moser-Sitzgruppe“: All das gab es bei einer Waldbegehung mit dem Gemeinderat zu sehen. Eingeladen hatte **Bürgermeister Johannes Moser**, um vor Ende seiner Amtszeit noch einen letzten Ausflug in den Stadtwald zu machen.

von Anja Kurz

Ziel war der Wald „Oberhölzle“, der westlich von Engen zwischen **Watterdingen** und **Zimmerholz** liegt. Bevor es ins Detail ging, gab es von **Kreisförster Walter Jäger** einen Überblick. Der Engener Stadtwald gehöre mit aktuell 1.068 Hektar zu den größten im Landkreis, nach **Radolfzell** und **Tengen**. Aktuell seien Zuwachs und Nutzung des Holzes mit rund 90.000 Festmetern pro Jahrzehnt etwa im Gleichgewicht. Walter Jäger wies zudem auf die neue Zehn-Jahresplanung hin. Die wird ab 2025 gelten und beinhaltet vom Gemeinderat festgelegte Ziele, mit Rücksicht auf Faktoren wie Wirtschaftlichkeit und Naturschutz.

Engen ist laut Jäger die einzige Stelle im Landkreis, die selbst Förster ausbildet. Sehr zur Freude des **Engener Waldrevierleiters, Thomas Hertrich**, denn so rücken im Team des Forstamts gerade drei Auszubildende nach, **Sebastian Hengstler** hat dort jüngst seinen Abschluss gemacht. Der **Auszubildende Etienne Kinninger** erklärte am ersten Abschnitt der Begehung, warum dort bewusst noch die 140 Jahre alten und faulen Fichten stehen. Grund ist die wildwachsende Orchideensorte „Frauenshuh“, die zum Beispiel wegen zu intensiver Forstwirtschaft bedroht ist. Die Fichten bieten ihr Halbschatten und so eine Voraussetzung zum Wachstum.

Wald der Gemeinderäte

Der nächste Zwischenstopp war für einige Gemeinderäte altbekannt: Im Jahr 2014 pflanzten dort der Gemeinderat und Johannes Moser ungefähr 50 Weißtannen. Einen Tag später kamen durch die Werkrealschule Engen nochmals 1950 Bäume dazu. Bis Juni wurden sie noch von alten Fichten mit Halbschatten versorgt. Dann wurden diese jedoch bei dem Sturm umgeknickt. Gegenüber befindet sich eine Art Experimentierwiese, bei der allerdings gezielt vorgegangen wird. Hier wurden Bäume gepflanzt, die bislang eher in der Türkei oder Süditalien vorkommen, beispielsweise die Schwarzkiefer und die Libanonzedre. Alle kommen gut mit Trockenheit zurecht, sollten aber auch Frost tolerieren kön-



Während der Waldbegehung zeigte Revierförster Thomas Hertrich der Gruppe das Indische Springkraut, dass sich als invasive Art in den deutschen Wäldern stetig ausbreitet. swb-Bild: Anja Kurz

- Anzeige -

Wenn plötzlich alles anders ist: Wir entlasten Sie auf ganzer Linie.

Schaffhauser Str. 52 | 78224 Singen
07731 99 7 50

Homburger
Bestattungshaus

nen. „Wir sind aktuell in einer starken Umbruchphase und wissen nicht, wo es lang geht“, sagte dazu Jäger. Wenn die Menschen nicht mitwirken, sei mit einer Kli-

mazonenverschiebung von rund 500 Kilometern zu rechnen. Weil die Forstwirtschaft sich über Jahrzehnte hinweg ausrichten muss, sei es schwer, auf Veränderungen

zu reagieren. „Wir müssen der Krise mit einer großen Artenvielfalt entgegenreten“, so Walter Jäger. Nach einem kleinen Fußweg querfeldein zeigte sich, welche Spuren „Forstmeister Sturm“ im Juni noch im Wald hinterlassen hat. In erster Linie wurden Fichten zerstört, die kurz vor der Erntereife standen. Zuletzt wurde das Auszubildenden-Projekt vorgestellt, das den „Bau von Erholungseinrichtungen“ vorsieht. Die neue Sitzgruppe wurde von Etienne Kinninger, **Jakob Witkowski** und Sebastian Hengstler gebaut und ist inoffiziell Bürgermeister Moser gewidmet.

- Anzeige -

EXTREMSPORTLER JOEY KELLY

VORTRAG „NO LIMITS“

5. Oktober um 18:30 Uhr
Live in **Milchwerk Radolfzell**

TICKETS ONLINE:
www.injoy-HegauBodensee.de

oder in den Fitness-Studios
INJOY Engen, Stockach und Singen-Rielasingen

10 % der Einnahmen werden gespendet für **RITL** Wir helfen Kindern

INJOY
HEALTH- AND FITNESSCLUBS

DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
INJOY
Testieger Fitness-Studios
Service und Angebot
15.07.2022
10 Überregionale
Fitness-Studio-Insider
Testieger seit 2010
www.diso.de
Prüfungstermin: 2023

ENTRITT: 28 €
INJOY-Mitglieder: 14 €



Stockach

Mit der Stadtgeschichte durch das Jahr 2024

Der Gedanke schwebte schon länger im Stadtarchiv herum, nun wird er Realität. Mit dem ersten historischen Kalender für 2024 möchte **Stadtarchivleiter Julian Windmüller** noch mehr Geschichte unter das Stockacher Volk bringen.

von Philipp Findling

„Der Gedanke war bereits da, bevor ich die Leitung des Stadtarchivs übernommen habe“, erläutert Windmüller. Als er dann sein Amt begonnen habe, wollte er das Pilotprojekt, welches auch anlässlich der aktuellen Ausstellung „Kunst und Kurioses“ entstand, gleich in die Tat umsetzen. Die Kalender entstand in Zusammenarbeit mit seiner **Mitarbeiterin Sybille Trefflich**, die dem Leiter des Stadtarchivs vor allem bei der Bildrecherche und -auswahl behilflich war. „Alle Motive, aus denen wir die Bilder ausgewählt haben, stammen aus der Samm-



Stadtarchivleiter Julian Windmüller und Michael Fritz von papier-FRITZ-büro vor dem heutigen Ort des Titelbildmotivs in der Hauptstraße.

lung des Fotoarchivs Hotz“, so Windmüller. Dabei habe man „tausende von Impressionen“ durchstöbert, sodass man be-

reits Material für die nächsten Jahre sichern konnte. „Die Historie interessiert schon immer. Bei diesem Kalender

wird ihnen der Eindruck gegeben, wie es damals in Stockach ausgesehen hat“, erzählt **Michael Fritz, Geschäftsführer von**

papier-FRITZ-büro in Stockach. Dort, in der Buchhandlung Hirling sowie im Kulturamt können die Kalender seit Sonntag erworben werden. Die Bilder sollen bei den Menschen Erinnerungen an alte Zeiten hervorrufen, was Fritz selbst für eine „tolle Geschichte“ hält: „Es sind Elemente vorhanden, welche die Leute wiedererkennen können.“

Hoher Erinnerungswert

Die Motive reichen laut Julian Windmüller vom späten 19. Jahrhundert bis hin zu den frühen 1930er Jahren, so auch auf dem Titelbild, welche eine Ansicht der Hauptstraße in den 1910er Jahren zeigt. Des Weiteren sind noch Motive von der Aachenvorstand Richtung Kirchhalde, dem Wiederaufbau der Adler Post nach dem Erdbeben 1911 oder auch dem alten Marktplatz mit dem alten Landratsamt zu sehen. „Jedes Bild haben wir mit einer Signatur versehen, sodass sich die Bürgerinnen und Bürger bei Fra-

gen an das Stadtarchiv wenden können.“ Man habe sich bei der Auswahl für 2024 im Wesentlichen auf Bilder aus der Oberstadt konzentriert, jedoch auch Motive aus dem Umland eingepflegt. So ist im Juni eine Getreideernste mit Blick auf die Kernstadt zu sehen. Auch historische Momente wie der Besuch der **Großherzogin Hilda** sind im Kalender verewigt. Im Dezember ist mit der Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung Karl Lanz ein Gebäude dargestellt, welches es heute so nicht mehr gibt. „Dort findet man heute Sport Martin sowie einen Fahrradladen“, so Windmüller. Die Auflage betrage aktuell 100 Exemplare, welche jedoch „bei hohem Interesse problemlos erhöht werden kann“. Wie auch der Leiter des Stadtarchivs ist Michael Fritz sehr gespannt, wie gut der Kalender von den BürgerInnen angenommen wird. Er könne nur den Hut davor ziehen, was die Stadt und ihre Mitarbeiter mit Projekten wie diesen jedes Jahr auf die Beine stellen.

Radolfzell

Auftakt des Jugendrats



Oberbürgermeister Simon Gröger dankt Nathalie Probst für acht Jahre Engagement im Jugendgemeinderat. swb-Bild: Tobias Lange

Zum ersten Mal sind zumindest Teile des neuen Jugendgemeinderats Radolfzell öffentlich zusammengekommen. Hier begrüßte **Oberbürgermeister Simon Gröger** die frischen Mitglieder und verabschiedete die Räte, die ausgeschieden sind - so auch eine regelrechte Veteranin der Jugendbeteiligung. „Der Jugendgemeinderat ist ein wichtiger Baustein der demokratischen Willensbildung“, sagte der OB. Er trifft sich regelmäßig zu Sitzungen, spricht über Jugendthemen und gibt diese an die Verwaltung weiter. Immer vor dem Hintergrund, die Stadt für alle so lebenswert wie möglich zu gestalten. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“ Auch **Bürgermeisterin Monika Laule** begrüßte die neuen Jugendvertreter. Sie ermunterte die Jugendlichen, sich aktiv zu beteiligen: „Sie haben Rederecht, Sie haben Antragsrecht. Mischen Sie sich ein.“ **Nico Kuhn**, der wieder im Gremium sitzt, gab seinen neuen Ratskollegen einen Einblick in die Arbeit. „Die Sitzungen mit dem Gemeinderat und dem OB waren uns sehr wichtig“, sagte er.

Denn so konnten Jugendthemen eingebracht und angesprochen werden. Zu den Projekten des JGR gehörte in der vergangenen Legislaturperiode ein Streetballfeld in **Böhringen**, eine Spendensammlung für Geflüchtete aus der Ukraine und die Tafel und die Aktion „Gewalt gegen Frauen“. Dass das eigentlich 15-köpfige Gremium mangels Bewerber mit nur elf Personen besetzt ist, bereite Nico Kuhn kein allzu großes Kopfzerbrechen. Denn auch mit elf Mitgliedern „bekommen wir das hin“. Viele der Alt-Jugendgemeinderäte waren nicht anwesend bei der ersten Sitzung ihrer Nachfolger. Ein Großteil hatte sich bereits in andere Städte, Landkreise oder gar Länder verstreut. Bei den anwesenden Ex-Ratsmitgliedern bedankte sich Simon Gröger mit einer Urkunde über die ehrenamtliche Tätigkeit und einem Präsent. Besonders hervorgehoben wurde das Engagement von **Nathalie Probst**, die ganze acht Jahre lang dem Jugendgemeinderat angehörte. „Das gab es noch nie“, sagte Bel-

Tobias Lange

Rielasingen-Worblingen

Die Gemeinde braucht ein neues Rathaus



Die am Ratssaal angebaute provisorische Treppe ist nur ein Dokument mangelhaften Brandschutzes im Rathaus von Rielasingen-Worblingen. Deshalb soll nun ein möglicher Neubau vorbereitet werden. swb-Bild: Oliver Fiedler

sich bei Bedarf im Heizungsraum umziehen, weil dafür auch der Raum fehle.

Neue Ideen werden gesucht

Mit einer Sanierung sei es hier eigentlich nicht getan, so Burkhard Schmallenbach in seinem Vortrag. Der Aufwand sei immens. Auch wenn man hier das Gebäude in einer Sanierung bis auf den Rohbaukern zurückbaue, habe man immer noch das „alte Rathaus“ in den Dimensionen. „Aus einem alten Gaul kann man einfach kein Rennpferd machen“, stellte Ge-

meinderat Lothar Reckziegel fest. Und da war er nicht der Einzige mit dem Standpunkt. Deshalb wurden in der Sitzung nun die Weichen in Richtung eines Neubaus gestellt. Da sollte, wie schon bei den beiden Talwiesenhallen, eine Mehrfachbeauftragung an fünf Architekturbüros ausgegeben werden, die ihre Ideen für die Zukunft des Rathauses der Gemeinde entwerfen sollen. Mit der Vorgabe, dass die „Alte Villa“ natürlich dem Denkmalschutz unterliegt, also auch wieder in einen Neubau integriert werden sollte. Für diesen Schritt wurden im Haushalt 2024 erst mal 60.000 Euro

durch die Gemeinderäte eingestellt. Wenn die Ergebnisse der Mehrfachbeauftragung präsentiert werden, können auch die genaueren finanziellen Dimensionen des Projekts dargestellt werden und die Größe der Herausforderung für die Gemeinde, die relativ sicher im zweistelligen Millionenbereich liegen wird. Für eine Bauphase müsste man dann auch ein Ersatzrathaus haben, eventuell als Containerstandort, machte **Bürgermeister Ralf Baumert** in der Sitzung deutlich, der auch unterstrich, dass es dringendst sei, schnell eine neue Lösung zu finden.

Oliver Fiedler

Radolfzell

Jubiläum im Zeichen der Fotografie

Die Fotografie hat die Zeit bis heute überdauert. Dies weiß der Fotoclub Radolfzell sehr zu schätzen, so fand im Rahmen dessen 70-jährigen Vereinsjubiläums am Montag, 25. September, die Vernissage zur Ausstellung im seemaxx statt.

von Philipp Findling

„Im Jahr 1953 sind eine Unmenge an Ereignisse wie beispielsweise der Volksaufstand in der DDR ins Land gegangen. In diesem Jahr reiht sich auch die Gründung des Fotoclubs Radolfzell ein“, erzählt **Gemeinderat Christof Stadler** in Vertretung des verhinderten **OB Simon Gröger**. Heutzutage könne jeder mit dem Handy Bilder machen, „gute Bilder machen und dabei beispielsweise wissen, was eine Blende ist, das kann jedoch nicht jeder“. Stadler dankte den Vereinsvertretern dafür, dass sie Radolfzell in all seinen Facetten als Motiv in den Blick genommen haben und gab ihnen noch etwas mit: „Ich wünsche dem Verein auch im digitalen Zeitalter weiterhin gute Klicks und auch dass er auch zum 100-Jährigen nicht vom Winde verweht sein werde.“ Beim Fotoclub, der heute 28 Mitglieder umfasst, fing alles am 24. Juli 1953 an, so der **Vereinsvorsitzende Eugen Kille**: „Damals tra-



Vereinsvorsitzender Eugen Kille (Mitte) gemeinsam mit den Gemeinderäten Christof Stadler und Siegfried Lehmann, welcher seit 50 Jahren ebenfalls Mitglied im Fotoclub ist. sub-Bild: Philipp Findling

fen sich die Gründungsmitglieder unter der Federführung von **Ulrich Fahrenbruch**. Von den zehn Fotopionieren in Radolfzell lebt heute allerdings keiner mehr.“ 70 Jahre seien für ihn schon ein stolzes Alter, wenn man betrachte, dass die Fotografie erst seit 184 Jahren existiert. Zu dieser Zeit traf man sich zu einem Arbeitskreis oder einem Vortrag, wobei Fotomappen in Umlauf gebracht, Diaserien gezeigt und Bilder besprochen wurden. Auch mit den Räumlichkeiten war es damals nicht gerade einfach. Schließlich kam man im Jahr

1986 final im Keller des damaligen Stadtmuseums unter. Die Leidenschaft zum Fotografieren ist bei den Mitgliedern bis heute vorhanden, so auch bei **Gemeinderat und Vereinsmitglied Siegfried Lehmann**, der dem Fotoclub seit 50 Jahren die Treue hält. Durch die Fotografie könne man die Welt dokumentieren. „Man kann hiermit Menschen und Dinge aus dem Leben darstellen und somit ein Abbild aus der Gesellschaft oder auch die abgebildete Realität widerspiegeln.“ Die Entwicklung, welche die Fotografie seit ihrem Entstehen genommen

hat, ist enorm, was der Gemeinderat vor allem durch die Künstliche Intelligenz verdeutlichte: „Die Bilder werden mittlerweile durch Bearbeitungsprogramme verfälscht oder durch KI zusammengefügt.“ Was zu der Frage führe, ob man der Fotografie heutzutage noch trauen kann. Einen Vorteil hat die moderne Fotografie nach wie vor, so könne sie einen Blick im Moment erfassen und dadurch Emotionen zum Ausdruck bringen. „Das ist durch KI schlicht nicht möglich.“ Die Ausstellung des Fotoclubs kann noch bis zum 14. Oktober im seemaxx besichtigt werden.

Gottmadingen-Ebringen

Die „Brücke“ setzt weitere Ziele

Die „Brücke der Freundschaft“ wird mit der Zusammenarbeit mit ihren afrikanischen Freunden und Partnern fortfahren, konnte der Verein nun bekannt geben. Die „Hilfe auf drei Säulen“ habe sich äußerst positiv bewährt. Zum einen ging es um die Grundversorgung mit medizinischen Präparaten. Dann wurde mit der Jahresaktion 2023 (Frühstückshilfe für Schulkinder) eine neue Grundlage gelegt, nach der alle Kinder in den Waisenkindertagesstätten und den Grundschulen morgens und nachmittags eine Mahlzeit bekommen. Als dritte Säule geht es mit der Infrastruktur weiter. Ohne Investitionen in die Infrastruktur gibt es keinen Fortschritt. Nachdem in den beiden Jahren 2021 und 2022 in Nakonde, an der Grenze zu Tanzania eine komplett neue Schule gebaut

wurde und diese zu Beginn des Jahres 2023 in Betrieb genommen wurde, gilt das Hauptaugenmerk jetzt Isoka, wie der Verein mitteilte. 2024 und 2025 soll ein neues Literacy-Zentrum errichtet werden. Waisenkinder, Straßenkinder und Schulabbrecher sollen hier eine Anlaufstelle bekommen. Außerdem soll die örtliche Sozialstation ausgebaut und stabilisiert werden. Beide Einrichtungen verfügen über sehr gute personelle Kapazitäten, sind aber von der Infrastruktur total vernachlässigt. Die Planungen hierfür sind abgeschlossen. Es liegen auch die Genehmigungen vor. Aktuell arrangiert die „Brücke“ die Finanzierung und die Verwirklichung des Projekts.

Pressemeldung
Quelle: Brücke der Freundschaft



Das neue Schulzentrum in Nakonde, Zambia wurde zu Beginn des Jahres 2023 in Betrieb anommen. sub-Bild: BdF

Hilzingen

Zusammen Zukunft gestalten

Alle sind herzlich willkommen im „Wohnzimmer“ der **Initiative ZUSammenKUNFT in Hilzingen**. Eine gemütliche Couch steht bildlich für die Einladung des generationenübergreifenden Bürgertreffs, der seit gut einem Jahr mit zahlreichen Aktivitäten, Begegnungen und Workshops die Gemeinschaft in der Gemeinde fördert und gegen die zunehmende Vereinsamung der Menschen aktiv werden möchte. Wie der Name schon sagt, möchte man zusammen in die Zukunft gehen. Dies soll nun durch eine weitere Förderung gesichert werden. **Bürgermeister Holger Mayer** ist begeistert vom Engagement der Initiatoren um **Manuela Wittstock, Stefanie Klarmann und Manfred Hirner** sowie weiteren Ehrenamtlichen und dem **Hilzinger Seniorenrat**: „Diese Initiative ist bemerkenswert und ein absoluter Zugewinn für die Gemeinde, da können wir stolz drauf sein“, betonte der Bürgermeister. Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr lädt die ZUSammenKUNFT Hilzinger BürgerInnen jeglichen Alters und Nationalität in die Mensa der Peter-Thumb-Schule zum Gedankenaustausch, Gespräch und Spiel bei Kaffee und Kuchen ein. Die Initiatoren freuen sich über Anregungen, Ideen und Wünsche und bieten ganz aktuell zusätzlich



Bitte Platz nehmen: Hauptorganisatorin Manuela Wittstock mit Bürgermeister Holger Mayer auf dem Sofa des Hilzinger „Wohnzimmers“. sub-Bild: Gemeinde Hilzingen

auch eine Englisch-Sprachrunde an. Die bisherige Förderung der „ZUSammenKUNFT“ lief über das Programm „Angebote zur Sicherung von sozialer Teilhabe und gesellschaftlichem Zusammenhalt im Quartier“. Allen Beteiligten ist es wichtig, dass das Projekt fortgesetzt und weiter unterstützt wird. Als möglicher Förderpotopf wurde deshalb das Programm „Gemeinsam engagiert in BWII“ des Ministeriums Soziales, Gesundheit und Integration ausfindig gemacht. Dafür wurde nun die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt, den Antrag zu stellen. Von den Fördermitteln in Höhe von 15.000 Euro müsste die Gemeinde zehn Prozent an Eigen-

mittel aufbringen und könnte dann geringfügig beschäftigte Projektstellen und Sachkosten sowie Miete finanzieren. Denn langfristig soll die ZUSammenKUNFT als Ort der Begegnung eine „eigene Heimat für regelmäßige Treffen in der Hauptstraße bekommen“, kündigte Holger Mayer an. Die Gespräche dafür laufen bereits. Zusätzlich soll ein weiteres Projekt in der Gemeinde über eine Förderung unterstützt werden: Für ein Generationentheaterprojekt von Organisatorin **Manuela Trapani** stellt die Verwaltung einen Antrag bei der Baden-Württemberg-Stiftung über 9.700 Euro mit einem Eigenanteil von ebenfalls 1.500 Euro. Ute Mucha

Stockach

Jumelage, Finissage, Einkaufsspaß

Dieser Verkaufsoffene Sonntag in Stockach stand ganz im Zeichen der 50-jährigen Städtepartnerschaft (französisch: Jumelage) mit **La Roche sur Foron**. Nicht nur waren am 1. Oktober in der ganzen Stadt Girlanden mit den europäischen, französischen und deutschen Flaggen zu sehen, am Nachmittag war zudem das Musikorchester Harmonie de La Roche sur Foron auf der Bühne in der Hauptstraße zu hören. Abgelöst wurden die Musiker vom Musikverein **Espasingen**. Über den Nachmittag hinweg füllte sich die Stadt zusehends, wohl auch dank des guten und sonnigen Wetters. Neben Essen und Einkaufen konnten die Besuchenden beispielsweise auch Stockach aus der Vogelperspektive entdecken, durch eine „Runde“ auf der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr. Ab 15 Uhr gab es zudem noch eine abschließende Führung (Finissage) von **Susanne Baser (Kulturamt Stockach)** mit einigen Künstlern der ersten Stockacher Kunstmeile. Von den **Künstlern** anwesend waren beispielsweise **Gerlinde Bawendi, Brigitte Hornstein, Lydia Isaakidou, Christel Neumann, Martin Schubert und Thomas Warendorf**. Die Künstler wie auch die Veranstaltenden, darunter **Kulturamtsleiterin Corinna Bruggaier**, waren sichtlich zufrieden, als sie abschließend auf die



Auch Hans Kuony zeigte sich von seiner internationalen Seite. sub-Bild: Anja Kurz

Kunstmeile anstießen. Die Bilder in den Schaufenstern hätten viele Menschen angezogen und das Projekt insgesamt gezeigt, wie schön die Dinge zueinander finden. Nach der Eröffnung zur Kulturturnacht am 17. September schmückten in den letzten zwei Wochen zahlreiche Kunstwerke an 25 Stationen die Schaufenster verschiedener Geschäfte. Die Bilder werden vermutlich im

Laufe der kommenden Woche abgehängt oder in Absprache mit den Inhabern noch dort belassen.

Anja Kurz

Bilder des verkaufsoffenen Sonntags gibt es unter www.wochenblatt.net/link/vos-stockach oder den QR-Code:



Handball, 3. Bundesliga

Den Bock in Allensbach nicht umgestoßen

Die Steißlingerinnen konnten am Samstagabend den Bock beim SV Allensbach nicht umstoßen und mussten nach starkem Kampf in eine 33:29 (17:16) Niederlage einwilligen. Die Riesenberghalle präsentierte sich voll und stimmungsvoll wie eh und je. Die Steißlingerinnen waren gut vorbereitet

und behielten weitgehend einen kühlen Kopf. Der Spielbeginn war ausgeglichen, so erschien nach einem 7m-Tor von **Selina Röh** in der 13. Spielminute das 8:7 auf der Anzeigetafel. Ein Dreierpack der Gastgeberinnen zwang **Trainer Andreas Wendel** zu einer Auszeit, der TuS besann sich und kämpfte sich

vor der Pause wieder mal durch einen Treffer von Selina Röh zum 17:16 ran. Nach der Halbzeit fanden die Steißlingerinnen sehr gut in die Begegnung und drehten das Spiel binnen fünf Minuten zum 18:21. Doch mindestens ebenso schnell wurde der Vorsprung verspielt und die Gast-

geberinnen drückten der Partie ihren Stempel auf. In der Schlussphase hatten sie so den Vorteil wieder bei sich, dem TuS gelang immer wieder der Anschluss, doch musste man sich schlussendlich 33:29 geschlagen geben. Trotz der Niederlage haben die Damen eine beachtliche Leistung in einem

sehr guten Handballspiel gezeigt und einen großen Schritt nach vorne gemacht. Nun gilt es, die Niederlage schnell zu verarbeiten, um sich mit voller Konzentration auf den Aufsteiger SG Mintraching/Neutraubling einzustimmen.
Pressemeldung
Quelle: ZuS Steißlingen



swb-Bild: Stefan Matthias

Erweiterung Kinderkrippe in Volkertshausen

- Anzeigen -



Beim durchschneiden des symbolische Bands: Architekt Joachim Binder, Bürgermeister Marcus Gröwer, und die Leiterin der Kinderkrippe, Miriam Müller.
swb-Bild: Oliver Fiedler



Architekt Joachim Binder überreichte auch im Namen der beteiligten Handwerker eine gemeinsame Spende von 1.000 Euro an die Leiterin der Kinderkrippe, Miriam Müller, und ihr Team.
swb-Bild: Oliver Fiedler

Erweiterung mit Tag der offenen Türe gefeiert Neue Kinderkrippe schließt eine Lücke

Mit einem "Tag der offenen Tür" wurde am Samstag in Volkertshausen die Erweiterung der Kinderkrippe an der Hauptschule eingeweiht und sogar ein symbolisches Band durch Bürgermeister Marcus Röwer, Architekt Joachim Binder und die Leiterin der Kinderkrippe, Miriam Müller durchschnitten, bevor die Gäste die neuen Räume erobern konnten. Wie Joachim Binder sagte, hatte die Gemeinde letztlich rund 750.000 Euro in die Aufstockung der alten Bücherei beim Schulhof investiert, mit der Platz für eine zweite Gruppe in der U3-Betreuung geschaffen wurde, nebst den erforderlichen Nebenräumen und Schlafzimmer für die kleinen Gäste. Mehrkosten seien

weniger wegen der Preissteigerungen entstanden, als vielmehr durch zusätzliche Maßnahmen, die sich während des Baus ergeben hatten. So wurde zum Beispiel auch in der Bücherei eine Fußbodenheizung installiert, zudem die Anlage an die Schulheizung angeschlossen, mit der Option, damit auch an ein mögliches Nahwärmenetz zu angebunden zu werden. Der neue Aufsatz wurde als Holzkonstruktion, auch aus statischen Gründen umgesetzt. Als Zeichen der Wertschätzung für das Projekt hatten die Handwerker zusammengelegt, so dass Joachim Binder noch einen Scheck über 1.000 Euro überreichen konnte an das Kinderkrippenteam, das sich damit noch

Wünsche zur Ausstattung erfüllen kann. Für Bürgermeister Marcus Röwer ist konnte die Gemeinde damit relativ zeitnah auf einen steigenden Bedarf reagieren, der sich in der Gemeinde nach diversen Umfragen unter den Eltern ankündigte. An diesem Tag konnte nicht nur die Einweihung, sondern zugleich auch der 10. Geburtstag der Kinderkrippe gefeiert werden, die inzwischen mit 10 Mitarbeitenden unterwegs ist. Die Gemeinde blickt indes schon

weiter, denn der Mehrbedarf an Ü3-Kindergartenplätzen macht nun die baldige Einrichtung eines Naturkindergartens nötig, so Röwer in seiner Ansprache. Miriam Müller skizzierte die Besonderheiten einer Baustelle im laufenden Betrieb von Schule und Kinderkrippen, was doch für manch ungewohnten Besuch gesorgt habe, auf den so kleine Kinder schon besonders reagieren. Man sei aber als Team von Anfang in die Planungen

einbezogen worden, um damit auch den Bedarf der Kinder einbringen zu können. Die katholische Gemeindeferentin Nicole Tutuianu, die zur Segnung gekommen war, ist selbst früher Erzieherin gewesen, und konnte deshalb die Freude von Eltern und Kindern über das neue Paradies durchaus teilen, was sie ihre Segenswünsche einbezog.
Oliver Fiedler

TOP

BODENBELÄGE

DIE BODENBELAGS- UND PARKETT SPEZIALISTEN

VIELEN DANK FÜR DEN AUFTRAG

Olto-Hahn-Straße 26
78224 Singen
T.: 0 77 31 - 18 23 35
F.: 0 77 31 - 18 23 37
www.topbodenbelag.de
info@topbodenbelag.de

Sauter

PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN

Sauter GmbH / Carl-Benz-Str. 8 / 78224 Singen
Tel. 07731-9261190 / www.sauter-putz-farbe.de

WIR GRATULIEREN ZUM ANBAU

...mit unseren Brandschutztüren & Innentüren mit Klemmschutz

Schelle
Der Haus-Ausstatter
www.schelle-singen.de

Industriestr. 14 - 20
78224 Singen
07731 5991-0

Wir gratulieren zur gelungenen Erweiterung und bedanken uns für den Auftrag.
Kontakt:
patricksprenger@t-online.de
0 77 74 - 3 67

78269 Volkertshausen
Steißlinger Str. 15 A

BAUR

Bauunternehmung

Wir gratulieren zur gelungenen Erweiterung.

- Rohbauarbeiten
- Erd- und Kanalarbeiten
- Umbauten
- Bausanierung
- Aussenanlagen

78224 Singen-Hausen
Tel. 07731 / 48970
info@bau-baur.de
www.bau-baur.de

Herzlichen Glückwunsch zum Neubau

Ausführung der

- Dachabdichtungsarbeiten
- Blechnerarbeiten
- Plattenbelag
- Terrasse

Schumacher Bau GmbH
78269 Volkertshausen
E-Mail: info@hps-bau.de
Tel. 07774 - 923023
Mobil 0160 - 94653905

ein plus für ihren lebens(t)raum ...

christian takacs | malermeister
junkerreute 4a + d-78224 singen
telefon +49(0)7731-836232 + mobil +49(0)177-4349653
telefax +49(0)7731-836233 + info@malermeister-takacs.de
www.malermeister-takacs.de

Im Gespräch mit dem Markenmacher

Braucht es noch mehr Werbung, Herr Seliger?



Manuel Seliger ist „Markenmacher“ und „Brandmeister“ aus Orsingen-Nenzingen. Der 32-Jährige ist Geschäftsführer der zwölf Mitarbeiter starken Seliger Brands GmbH und verhilft Unternehmen zu modernen Looks und Sichtbarkeit. Das WOCHENBLATT hat ihn in seinen heimatlichen Räumen in der Orsinger Straße besucht und mit ihm bei einer Tasse Kaffee darüber gesprochen, wie er seine Branche sieht, was seine Arbeit besonders macht und wie er zu digitalen und analogen Medien steht.

WOCHENBLATT: Herr Seliger, braucht es noch mehr Werbung?
Manuel Seliger: Auf keinen Fall. Es liegt auf der Hand, dass das ein relativ offensichtliches Thema ist. Es braucht definitiv nicht noch mehr Werbung. Ich glaube, wir brauchen von nichts mehr - außer vielleicht bei Dingen wie Frieden, Glück oder Gesundheit. Aber nicht diesen Wahnsinn, mit dem alle geflutet werden, dieses „Immer mehr und mehr und mehr“. Das ist vor allem auch in der Werbung so, weil es etwas ist, was Konsum antreibt. Kurz gesagt: Nein, wir brauchen definitiv nicht mehr. Ich glaube auch nicht, dass ich damit gegen mein eigenes Gewerk spreche. Genau das Gegenteil. Es gibt viele Agenturen und Firmen, die Werbung machen. Aber es gibt darunter nicht viele, die nicht auf die Masse abzielen, sondern auf die Qualität. Darum muss es gehen. Nicht mehr, sondern besser. Lieber weniger, dafür effektiver, gezielter. Unsere Briefkästen müssen nicht noch voller, unsere Social-Media-Verläufe nicht noch praller werden.

WOCHENBLATT: Ich bin von meinem Produkt, meiner Dienstleistung überzeugt. Warum muss ich dann überhaupt noch dafür werben?
Manuel Seliger: Ich höre diese Aussage sehr häufig. Da fließt mir immer eine Träne herunter. Während der Coronazeit hat man gemerkt, dass vielen die Luft ausging im Sinne von ‚Keine Zeit, keine Muse, kein Geld‘. Für diejenigen, die bis dahin nicht in ihre Marke investiert hatten, war es zu spät, die Bekanntheit zu steigern. Von der Bekanntheit zehrt man in schlechten Zeiten. Ich habe in meinem Beruf sehr viele Kontaktpunkte zu vielen verschiedenen Menschen und Branchen. Und ich höre viele verschiedene Meinungen und Denkansätze. Aber es ist Thema bei allen: Von heute auf morgen ist alles weg. Gewisse Märkte können ganz plötzlich ganz anders sein. Ich glaube fest daran, dass Markeninvestition

eine Investition in die Zukunft ist.

WOCHENBLATT: Also weg von dem kurzfristigen Denken.
Manuel Seliger: Richtig. Wer glaubt, dass etwas schlecht ist oder falsch läuft, wenn bei der Anzeige oder der Kampagne am nächsten Tag nicht das erwünschte Ergebnis kommt, der hat die Sache nicht verstanden. Werbung lebt von Wiederholung. Und manche Dinge braucht man nicht so häufig im Leben. Wenn ein Haus gebaut wird, muss ich als Firma zur richtigen Zeit im Kopf des Hausbauers sein. Das schaffe ich nur mit einer gewissen Breite an Kommunikation. Dieses Verständnis ist wichtig. Sozusagen

gebe, zieht Kunden an. Wenn man seine Identität richtig darstellt, zieht man genau die Kunden an, die man haben möchte.

WOCHENBLATT: Und warum braucht es dafür den „Markenmacher“? Was bringen Sie mit?
Manuel Seliger: Ich vergleiche das momentan ein bisschen mit unserem Gesundheitssystem. Dort gibt es viel Masse und man wird schnell durch den Prozess gehetzt. Wenige nehmen sich wirklich Zeit, um mit einem zu sprechen und zu sehen, wo wirklich der Schuh drückt. Da sind wir auch wieder bei der ersten Frage: Es geht nicht um mehr, es geht um besser. Zukunft sind die, die sich

legt haben. ‚Wir haben einen Kochlöffel abzugeben‘ war der Titel. Das hat viel Spaß gemacht und nach sechs Wochen haben wir einen neuen Koch gefunden. Solche Sachen erlebt man hautnah. Früher war unser Slogan ‚Die Erfolgsagentur‘. Das war darauf getrimmt, dass wir Erfolg für unseren Kunden wollen, dass sich eben etwas bewegt, dass wirklich etwas Positives passiert.

WOCHENBLATT: Der Kontakt zum Kunden besteht also langfristig.
Manuel Seliger: Ein Großteil unserer Kundenbeziehungen sind langjährige Partnerschaften. Unsere Kunden sind Partner. Es ist ein Miteinander. Wenn sich der

drückt Gefühle aus. Es gilt, die Identität des Kunden darzustellen und ihn mit seinen potenziellen Kunden oder Mitarbeitern zusammenzubringen.

WOCHENBLATT: Was passiert dann?
Manuel Seliger: Meistens gibt es dann einen Brainstorming-Termin, bei dem man sich einfach zusammensetzt und sich wirklich alles ansieht - den Kunden, Wettbewerber, die eigenen Vorzüge. Man arbeitet, bis die Köpfe rauchen. Diese Termine sind sehr oft sehr intensiv. Danach kann es so richtig losgehen: Design, Bildwelt, Website, alles drum und dran. Die Marke wird entwickelt und

vorhanden ist. Das bedeutet, die Botschaft zutage zu tragen, sie visuell umzuformulieren und in den entsprechenden Medien darzustellen. Marke bedeutet, seine Identität visuell darzustellen. Branding erachte ich als die Fortführung dessen. Das Wort kommt von dem Brandstempel, den man aus den Westernfilmen kennt. Die Kühe wurden früher gekennzeichnet, damit man sie erkennt. Es geht also um entsprechende Kennzeichnung der Marke in der Welt, damit man sofort erkennt, welche Firma das ist. Da braucht es dann nicht einmal das ganze Logo. Es reicht die Schiffart oder die Farbe oder ein Gestaltungselement und man weiß sofort, um was es geht.

WOCHENBLATT: Die Welt wird digitaler. Dennoch werben Sie noch in gedruckten Medien wie dem WOCHENBLATT. Wie wichtig ist es, dass die Menschen noch etwas Physisches in Händen halten können?
Manuel Seliger: Man muss sich überlegen, welche Kanäle die richtigen für die eigene Basis sind. Ich bin ein Fan von analogen Medien und ich bin ein Fan von digitalen Medien. Alles zum richtigen Thema. Wer ist die Zielgruppe? Was sind die Ziele? Wo wollen wir hin? Darauf basiert die Wahl des Mediums. Es braucht analog, es braucht digital, es braucht ganz oft einen multimedialen Mix. Ich würde auf keinen Fall alles auf digital setzen. Gerade, wenn es um Regionalität geht. Unsere Kunden sind zu 99 Prozent im Umkreis von 100 Kilometern zu finden und als regional verankerte Agentur brauchen wir dieses regionale Medium. Ich bin ein Fan vom WOCHENBLATT. Ich liebe Formate wie die ‚Flying Page‘ oder ganze Einzelseiten. Es braucht in der Region eine gute Mischung. Dann funktioniert es ganz gut.

WOCHENBLATT: Sie feiern im kommenden Jahr das zehnjährige Bestehen. Was sind Ihre Wünsche und Ziele für die nächsten zehn Jahre?
Manuel Seliger: Ich möchte nicht zur 50-Mann-Agentur werden, weil das Thema viel zu emotional ist. Umso mehr Leute ich habe, umso weiter weg vom Thema bin ich. Deswegen denke ich hier an minimales Wachstum. Wir haben auch noch ein paar Kunden im Visier, denen wir gut täten und die uns gut täten. Und ich wünsche mir eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Es gibt nichts schlimmeres in unserer Branche, als den Ball fallen zu lassen und stehen zu bleiben. Wir wollen immer weiter nach besseren Lösungen suchen. Wir machen schon viele schräge Sachen, die andere Agenturen nicht unbedingt machen - zum Beispiel fünf eigene Werbeanhänger, bei denen es nur darum geht, wie wir die Botschaft wortwörtlich schnell auf die Straße bringen können. Wir versuchen immer, einen Schritt weiterzudenken und einen Schritt schneller zu sein als die anderen. Wenn schon nicht im Vordergrund, dann im Hintergrund.



gen: ‚Wenn es mir gut geht, muss ich für die Zukunft investieren.‘ Natürlich gibt es auch Akutmaßnahmen, bei denen schnell etwas passieren muss. Aber wenn wir von einer Marke sprechen, ist das etwas, was nicht von heute auf morgen passiert.

WOCHENBLATT: Wächst das Verständnis dafür?
Manuel Seliger: Ja und nein. Es gibt diejenigen, die es noch immer nicht verstanden und vielleicht auch kein Interesse haben und es gibt die, die Verständnis dafür entwickelt haben. Zum Unternehmertum gehört aus meiner Sicht auch ein gewisser Vorausblick.

WOCHENBLATT: Als „Brandmeister aus Leidenschaft“, was macht ein gutes Branding aus Experten-sicht aus?
Manuel Seliger: Bei einer guten Marke - egal ob Einmannbetrieb oder Großkonzern - geht es darum, die Identität der Firma darzustellen und dabei das Bedürfnis des Kunden mitschwingen zu lassen. Ich glaube fest an die Worte: ‚So wie ich kommuniziere, so ziehe ich an.‘ Alles, was ich heraus-

wirklich Zeit nehmen, die sich mit dem Kunden hinsetzen und wirklich verstehen wollen. Das ist etwas, was uns ausmacht. Bei uns gibt es sozusagen Privatsprechstunden. Wir haben wirklich Lust, zuzuhören. Wir sind pragmatisch und haben eine ‚Ärmel-hoch-krempeln-Mentalität‘. Und wir machen auch nicht alles. Es muss uns auch Spaß machen. Wir sind nicht nur Berater, die schwatzen, sondern auch die Markenmacher, die es umsetzen. Und ich glaube, wir sind eine ganz nette Truppe, die Bock hat, cooles Zeug zu machen und etwas zu bewegen.

WOCHENBLATT: Dann sind Projekte für Sie auch etwas, an dem Sie hängen und bei dem Sie mitfiebern?
Manuel Seliger: Auf jeden Fall. Für mich ist es das Größte, wenn der Kunde anruft und sagt: ‚Herr Seliger oder Manuel - ich bin mit vielen per Du - das und das ist passiert. Bombe.‘ Es gibt zig Erfolgsgeschichten. Vom verkauften Dachstuhl durch einen netten Flyer bis zur Wirtschaft, die einen Koch gesucht hat und für die wir uns eine witzige Kampagne über-

Kunde querstellt, unsere Ideen nicht zulässt, uns nicht vertraut, dann können wir keine gute Arbeit machen. Es gibt auch Kunden, bei denen ich merke, dass es nicht funktioniert. Das sind nicht die Projekte, aus denen eine langjährige Partnerschaft entsteht. Uns gibt es 2024 seit zehn Jahren und fast alle Kunden, bei denen eine gute Beziehung da war, arbeiten immer noch mit uns zusammen.

WOCHENBLATT: Was darf ich als Kunde von Ihnen erwarten? Wie verläuft der Prozess?
Manuel Seliger: Zuerst gibt es einen Ersttermin, um zu sehen, ob wir zueinander passen. Das ist für mich eine wichtige Grundvoraussetzung. Dann sprechen wir über die Bedürfnisse und hören gut zu. Damit wir ein Gefühl dafür bekommen, schauen wir uns danach das Geschäft oder den Betrieb an. Dieses Gefühl gilt es letztlich in die Kommunikation, in Bild, Wort und Gestaltung zu packen. Es geht um sehr viel mehr, als nur ein Logo zu entwerfen. Es spielt eine Rolle, ob die Ecken rund oder eckig sind. Es spielt eine Rolle, ob ich mit rot oder mit grün arbeite. Das alles

die Partnerschaft läuft - wie gesagt - meistens über Jahre. Wenn der Kunde es will und wenn wir es wollen.

WOCHENBLATT: Müssen Sie dabei bei null anfangen?
Manuel Seliger: Eine Firma, die es schon seit 30 Jahren gibt, gibt es nicht ohne Grund so lange. Die machen irgendwas richtig. Es macht unglaublich Spaß, das herauszuarbeiten. Es geht nicht darum, irgendetwas Neues zu erfinden, sondern darum, zu sagen: ‚Ihr macht irgendetwas verdammt gut. Was ist das? Was sind eure Werte?‘ Wir wollen all diese Dinge hervorheben, die schon da sind. Am Ende geht es darum, Emotionen zu transportieren. Wir klopfen da extrem viel im Vorfeld ab, um den Weg für die Zusammenarbeit zu ebnen.

WOCHENBLATT: Ich habe bei unserem Gespräch herausgehört: Branding und Marke sind keine Synonyme. Können Sie den Unterschied erklären?
Manuel Seliger: Bei der Marke geht es darum, Grundlagenarbeit zu machen, wenn sie noch nicht

Radolfzell

Neues Quartier an der Schiesserstraße entsteht

Die BDS Projektentwicklung aus Konstanz hat die bis dato gewerblich genutzten Grundstücke Schiesserstraße 2-4 erworben, um dort die Errichtung von frei finanzierten Eigentumswohnungen in Form von Geschosswohnungsbau zu realisieren.

von Oliver Fiedler

Der Investor beabsichtigt, nach Abschluss des Verfahrens einen Antrag für „förderfähige Mietwohnungen“ bei der L-Bank Baden-Württemberg einzureichen. Dieser Antrag kann bei Bedarf an Wohnungskäufer abgetreten werden, sodass die Realisierung

von gefördertem Wohnungsbau ermöglicht werden könne, wurde nun im Ausschuss für Planung des Gemeinderats vorgestellt. Das Planungsrecht des Quartiers ist über Paragraf 34 Baugesetzbuch (BauGB) geregelt, das heißt das Einfügen der neuen Baukörper in die Umgebungsbebauung ist maßgebend. Es sind dadurch in Nachbarschaft des Markthallenareals Baukörper von drei Geschossen, mit Dachgeschoss über vier bis zu fünf Geschossen möglich.

Angesichts der Größe des Bauplatzes mit etwa 3.273 Quadratmetern und den zu erwartenden Dimensionen des Bauvorhabens, hat die Verwaltung bereits beim Erstkontakt mit dem Investor die Durchführung eines Wettbewerbs empfohlen. Dieser ist nun



Durch den Rückbau der bisher gewerblich genutzten Immobilien entsteht ein recht großes Grundstück für eine neue Nutzung als Wohnquartier. swb-Bild: Stadt Radolfzell

bereits vor der Sommerpause durchgeführt worden. Neun Architekturbüros wurden zum Verfahren eingeladen; sieben davon hatten eine Wettbewerbsarbeit

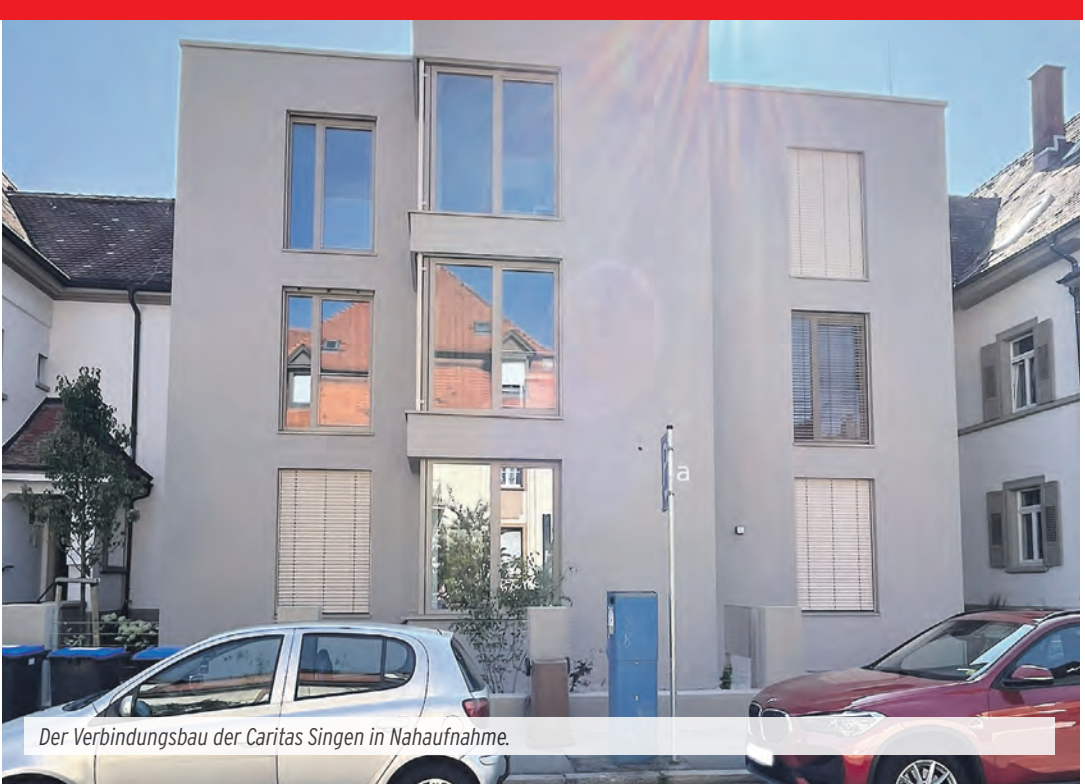
abgegeben. Das Preisgericht, welches im Wesentlichen aus den Mitgliedern des Gestaltungsbeirats, aber auch zwei Vertretern des Inves-

tors bestand, hatte bereits am 10. Juli getagt. Nun wurden die Ergebnisse und die Sieger im Ausschuss vorgestellt. Im Anschluss an den Wettbewerb erfolgt die

zweite Stufe des Verfahrens: Die drei Bestplatzierten werden zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen. Der erste Preis ging dabei an das Architekturbüro Schaudt aus Konstanz in Kooperation mit dem Büro Schuler-Winz, Balingen, die eine „Kammstruktur“ mit drei Gebäudeflügeln entworfen haben, welche sich an das Markthallenareal anfügt. Auf Platz zwei kamen Krehl, Girke Architekten aus Konstanz, die drei solitäre Baukörper für das Areal entwickelt hatten. Auf Platz drei kamen Diezinger Architekten GmbH, Eichstätt, die wiederum drei kleine „Türme“ für das Gebiet entwickelt hatten. Der weitere Prozess findet nun erst einmal über den Gestaltungsbeirat statt.

- Anzeigen -

Verbindungsbau Caritas Singen in der Feuerwehrstraße 6a



Ein neues Zuhause für viele Menschen

Es ist heutzutage von großer Bedeutung, für jeden Menschen geeigneten Wohnraum zu schaffen. Der demografische Wandel führt dazu, dass die Bevölkerung älter wird, und somit müssen die Wohnbedingungen unseren sich wandelnden Wohnbedürfnissen gerecht werden. Die Caritas in Singen hat sich dieser Herausforderung gestellt und einen Verbindungsbau realisiert, der das Haus Katharina in der Feuerwehrstraße 8 mit den ehemaligen Bera-

tungsangeboten der Caritas in der Feuerwehrstraße 6 verbindet, um neuen Wohnraum zu schaffen. Nun haben 28 Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, von einer sozialraumorientierten Umgebung zu profitieren. Im Rahmen des Verbindungsbau-Projekts wurde auch ein Kurzzeitwohnplatz geschaffen. »Für uns bot es sich an, den Verbindungsbau zwischen unserem Haus Katharina und unserem alten Beratungsgebäude zu errichten, da

es sich um Altbauten handelt und bereits eine bestehende Außengruppe in unserem Haus Katharina lebt. So konnten wir den Zwischenraum sinnvoll nutzen«, berichtet Judith Wohnfurter, Fachbereichsleitung für den Bereich Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.

Die Räumlichkeiten

Ein herausragendes Merkmal des Zwischenbaus ist die Tatsache, dass alle Ebenen nun mit einem Aufzug

erreichbar sind. Die Wohnfläche beträgt 1400 m² und bietet Platz für vier zusätzliche Bewohner. »Im Erdgeschoss ist die Küche kleiner gestaltet als im oberen Stockwerk, da wir darauf geachtet haben, wie die Gruppenkonstellation aussehen kann. Das Erdgeschoss ist ideal für Menschen, die eher selbstständig sind«, erzählt Judith Wohnfurter. Im ersten Obergeschoss befinden sich ein Pflegebad und ein großer Gruppenraum, was praktisch ist für

Personen mit höherem Assistenzbedarf. Die Zimmer sind Einzel- und Doppelzimmer und Paare, die dort leben werden, haben die Möglichkeit, dass Wohn- und Schlafzimmer mit einer Schiebetür zu trennen, wenn sie ihren eigenen Rückzugsort benötigen. »Für uns ist es von großer Bedeutung, den Charakter einer Wohngemeinschaft zu bewahren. Unsere Bewohnerinnen und

Bewohner können beispielsweise selbst einkaufen und ihre Mahlzeiten planen. Wir bieten verschiedene Ausflüge und Freizeitaktivitäten an. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sogar letzten Sommer die Möglichkeit, an verschiedenen Urlaubsreisen teilzunehmen«, berichtet Judith Wohnfurter.

Text©: Juleda Kadrija, WOCHENBLATT

elektro ehinger
Elektrische Anlagen aller Art
Wir bedanken uns für den Auftrag und gratulieren zum gelungenen Neubau.
Thurgauer Straße 11 · 78224 Singen-Hohentwiel
Tel. 07731/62308 · Fax 07731/69692
elektro-ehinger@t-online.de

casicuro
Das Systemhaus für Sicherheits- und Kommunikationstechnik
Casicuro GmbH
Gaisrain 24
78224 Singen
Telefon: +49 7731 99 48 0
Telefax: +49 7731 99 48 99
service@casicuro.de
www.casicuro.de
Vielen Dank für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit

Sauter
PUTZ & FARBE
GERÜSTBAU
HEBEBÜHNEN
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
Außenputz
Vollwärmeschutz
Innenputz
Trockenbau
Brandschutz
Altbausanierung
Maler
Gerüstbau
Hebebühnen
Spezielles
Sauter GmbH / Carl-Benz-Straße 8 / D-78224 Singen
Tel. +49 (0)7731-9261190 / Fax +49 (0)7731-92611999
info@sauter-putz-farbe.de / www.sauter-putz-farbe.de

Verbindungsbau Caritas Singen in der Feuerwehrstraße 6a



Der Verbindungsbau schließt nun die Lücke zwischen den beiden Altbauten und schafft so neuen Wohnraum und Tagespflege für Menschen mit Behinderung.

swb-Bild ©: Juleda Kadrija

Der Ziel des Verbindungsbau-Projekts

»Mit dem Verbindungsbau wollten wir unter anderem eine barrierearme Wohnmöglichkeit in Stadtnähe schaffen, für Bewohnerinnen und Bewohner, die in Singen verwurzelt bleiben möchten. Es war uns wichtig, dass sie weiterhin sozialraum-

orientiert leben können, da sie in Singen gut verankert sind«, fügt die stellvertretende Personalleiterin Lisa Bammel hinzu. »Unsere Hauptseniorenbetreuung befindet sich derzeit in unserem Haus St. Klara. Dieses Wohnhaus ist bereits an seine Kapazitätsgrenzen gestoßen, weshalb sieben Senioren und Seniorin-

nen umziehen werden«, erklärt Lisa Bammel weiter. Der große Umzug erfolgt Ende Oktober und wird bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Dann werden auch die Seniorenbetreuung und die Tagesstruktur dort in Betrieb genommen. »Wir möchten uns auch bei unserem Team bedanken, das uns tatkräftig unterstützt hat, selbst in dieser turbulenten Zeit, und dabei die Ruhe

bewahrt hat. Denn auch für sie ist es eine Herausforderung, neben dem Alltag noch die Baustelle und Umzug zu bewerkstelligen. Wir freuen uns über jede tatkräftige Unterstützung und neue Teammitglieder. Unser Berufsfeld bietet sinnstiftende Arbeit und bringt Wertschätzung mit sich«, motiviert Lisa Bammel.

Text©: Juleda Kadrija, WOCHENBLATT

FRECHES Früchtchen

FRUCHTSAFT-
Grapefruit
GETRÄNK

Fruchtgehalt: 10%
mit Vitamin C

randegger
Grapefruit

100% NATÜRLICHE FRUCHTSÄFT
mit Vitamin C

1897 1902
OFFIZIELLE QUALITÄT

RANDEGGER.DE

Blechnerei · Bedachungen

Singler
Blechnerei

ALLENSBACH
Tel. 07533 / 3103

Solaranlagen
= Wärme + Strom

- Metaldächer
- Metallfassaden
- Kaminbau
- Blitzschutz
- Sanitär
- Flachdach-
Abdichtungen

Blechnerei Singler GmbH
78476 Allensbach
Zum Riesenberg 2b
singler.allensbach@t-online.de

ODZINI
BAU

A. ODZINI
Maurermeister

Wir bedanken uns den Auftrag

Ihr Partner für:

- ✓ Ihre Wunschimmobilie
- ✓ individuelle Planung
- ✓ schlüsselfertige Erstellung

Kontakt:
Freiheitstraße 19 | D-78315 Radolfzell
T +49.7732.942778 | F +49.7732.959043
info@odzini-bau.com | www.odzini-bau.com

FliesendesignhausEngen
40 Jahre Beratung-Gestaltung-Verlegung

Leistungen & Kompetenzen:

- Balkone - Treppenhäuser
- barrierefreie Duschen
- Putz-, Malerarbeiten
- Wohnbereich
- Bäder

Kontakt: Schwarzwaldstraße 2a | 78234 Engen
Tel. 07733-7129 | www.fliesen-niestroj.de

Wir bedanken uns für den Auftrag

Steinert
Ihr Raumausstatter

seit über 100 Jahren Ihr Meisterbetrieb
Freiheitstraße 16, 78224 Singen
Telefon +49 - (0)7731 - 66672

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

www.steinert-singen.de

Schweikart

Isolierungen
Schweikart seit 1968

Rohrisolierungen
Brandschutzisolierungen

Ausführung der Rohr- und Brandschutzisolierungen
78247 Hilzingen · Telefon 07731/65376
www.schweikart-isolierung.de

iBJ Ingenieurbüro Jauch
Versorgungstechnik HLS

Fachplanung für HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR

Wir bedanken uns für den Auftrag.

Eisenbahnstraße 3 • 78315 Radolfzell
07732 95005-0 • www.ib-jauch.de • mail@ib-jauch.de

riede architekten

Dipl.-Ing. Wolfgang Riede
freier Architekt und Stadtplaner SRL
Julius-Bührer-Straße 4 78224 Singen
www.riede-architekten.de

Miriam Kopacevic
Carolin Niedhardt
Birgit Winkler

Danielle Kryszon
Enrico Reif
Jennifer Zirell

Meltem Kücü
Wolfgang Riede

– SiGe-Koordination nach Baustellen V.
– Altlasten & Baugrund

Ingenieurbüro für

- Baugrund
- Arbeitssicherheit
- Umweltschutz

bau

Kunz GbR
Karl-Peter Kunz, Dipl.-Geologe
Alexander Kühn, Bauingenieur (B. Eng.)

Freibühlstr. 8
78224 Singen

Tel.: 077 31 / 18 15 45
Fax: 077 31 / 18 15 46
post@bau-singen.de

Bodman-Ludwigshafen

Nicht nur Bürgermeister, sondern auch Praktikant

„Allem Anfang wohnt ein Zauber inne“, der allzu oft dann auch schnell wieder verfliegen ist. Im Falle von **Bürgermeister Christoph Stolz**, der seit seinem Amtsantritt am 1. Juli bald 100 Tage als Kopf der Gemeindeverwaltung tätig ist, scheint dieser Zauber nachhaltig zu wirken. Über diese Zeit und worauf er bei seinem Wirken als Bürgermeister maßgeblich Wert legt, hat sich das WOCHENBLATT anlässlich dieses kleinen Jubiläums mit ihm unterhalten.

von Anja Kurz

Den ersten Tag beschreibt er dabei als „vergleichsweise entspannt“, denn seine ersten Amtshandlungen waren die Eröffnung und der Bieranstich beim Hafenfest in Ludwigshafen. Weil er sich hier auf die Mitarbeitenden der Verwaltung verlassen konnte und alles gut vorbereitet war, sei das ein „sehr, sehr leichter Einstieg“ gewesen. Darüber hinaus waren die Tage bislang voller Abwechslung. Die Vielzahl an Themen sei ihm vorher schon bewusst gewesen und durch seine Vorerfahrungen aus der Gemeinde Deizisau kenne er vieles bereits. Nun im Amt spüre er den Takt und die Menge an Aufgaben im ganzen Umfang. Dabei fühlt er sich in Bodman-Ludwigshafen von allen Seiten gut aufgenommen. Während seines Studiums arbeitete er einige Monate dort im Rathaus mit an einem Projekt und

als Sohn des noch amtierenden **Stockacher Bürgermeisters Rainer Stolz** verbrachte er auch vorher viel Zeit in der Umgebung. Wieder in der Region zu sein, erlebe er so, als wäre er wieder in seiner Heimat angekommen. Seinen Fokus hier auf eine Sache richten zu können, „fühlt sich sehr gut und sehr richtig an“.

Voller Kalender für einen motivierten Gemeinderat

Verschiedene Projekte konnte Christoph Stolz dabei schon anstoßen: Einen Neubürgerempfang habe er zum Beispiel eingeführt und Förderungen für den schnellen Ausbau von Glasfaser-Internet beantragt. Seit dem 1. September sei zudem das Bauamt voll besetzt. Sich wirklich einzuarbeiten, dauere aber vermutlich noch weitere 100 Tage. Dass der junge Bürgermeister einige Themen bei sich auf dem Schreibtisch liegen haben dürfte, zeigen auch die vielen Sitzungen des Gemeinderats. Laut Stolz gab es in Bodman-Ludwigshafen im Juli noch zwei Sitzungen und auch im September habe es jede Woche eine gegeben, „ich hoffe, der Gemeinderat wird mir nicht überdrüssig“. Ursprünglich waren für September zwei Treffen vorgesehen, doch vor dem Sommer wurde klar, dass es einen weiteren Termin brauche. Mit der strategischen Leitlinie für die Gemeinde und der Vorstellung des Projekts „Zukunftsquelle“ durch die Bodensee-Wasserversorgung standen zwei große Themen an, die sonst den Rahmen gesprengt hätten. Das große Interesse der BürgerInnen bestätigte



Seinen ersten Arbeitstag am Schreibtisch im Rathaus hat Christoph Stolz selbst mit einem Selfie festgehalten. swb-Bild: Christoph Stolz

das: Rund 20 Personen seien vor Ort dabei gewesen, einige weitere zudem digital. Die strategische Leitlinie für die Gemeinde will Christoph Stolz in den nächsten Monaten gemeinsam mit den BürgerInnen entwickeln. Ihm sei es wichtig, nicht nur über Posts in den sozialen Medien öffentlich zu arbeiten, sondern selbst

vor Ort und ansprechbar zu sein. Um seine Mitarbeitenden kennenzulernen, nehme er sich mit jeder und jedem die Zeit zu einem halbstündigen „walk and talk“-Spaziergang. Auch die „Außenstellen“, vom Bauamt bis zur Schule, werde er sich ansehen und sei dazu aktuell auf Praktikumstour. Darüber hinaus will er bei „rent a

Bürgermeister“ einen halben bis ganzen Tag in Betrieben und Vereinen mithelfen. „Ich lerne Menschen viel lieber beim Arbeiten kennen“, erklärt Stolz. Das schaffe eine gute Vertrauensbasis, sei weniger förmlich und ermögliche ihm einen Blick für die Bürger und deren Anliegen zu bekommen. Gemeldet hätten sich dabei jetzt

schon mehr Interessenten, als er in diesem Jahr neben seinen anderen Verpflichtungen schaffen könne.

Hineinwachsen ins Amt

Herausforderungen, gebe es bei seiner Arbeit viele. Eine, die sich für ihn „negativ anfühlt“, sei die Begegnung mit Personen, die zur Politik oder der Gemeinde negativ eingestellt sind. Wenn diese enttäuscht wurden, sei es nicht einfach, wieder Vertrauen aufzubauen: „Ich versuche, das nicht persönlich zu nehmen.“ Sein **Vorgänger Matthias Weckbach** habe durchaus „große Fußstapfen“ hinterlassen. Von ihm begonnene Projekte, wie zum Beispiel die Marienschlucht, führt er aktuell fort. Die Leute würden verstehen, dass „24 Jahre Weckbach nicht in einem 30-jährigen Christoph Stolz“ stecken können. Auch wenn der Beruf mit langen Arbeitszeiten und Stress verbunden ist, gehe er das Amt und dessen Anforderungen mit Offenheit und Freude an: „Das spüren die Menschen.“ Neben handfesten Vorhaben gebe es drei Dinge, die seinen Stil prägen sollen. Er möchte die Identitäten der beiden Orte Bodman und Ludwigshafen bewahren, sie jedoch auch zur „Zwillingsgemeinde“ weiter zusammenwachsen lassen. Auch weiterer Fortschritt im Bereich Digitalisierung sei ihm wichtig. Dabei sei eine nachhaltige Gemeindeentwicklung die Basis, damit das auch langfristig funktionieren kann. Die Zwillingsgemeinde, Digitalisierung und Nachhaltigkeit will er langfristig in seinem Handeln als Bürgermeister voranbringen.

Volkertshausen

Bürokratie als der rote Faden beim Bürgerdialog

Kürzlich fand ein Bürgerdialog mit der SPD **Bundestagsabgeordneten Dr. Lina Seitzl** im Gasthaus Mohren in Volkertshausen statt, zu dem der SPD-Ortsverein öffentlich eingeladen hatte. Es war ein bunt gemischtes Publikum im Alter zwischen 2 und

94 Jahren und setzte sich sowohl aus SPD-Mitgliedern als auch interessierten BürgerInnen zusammen. Lina Seitzl stellte sich den Fragen, Anregungen und Wünschen der BürgerInnen genauso wie der Kritik, nachdem sie zu Beginn

selbst von ihrer Arbeit als Abgeordnete erzählte und von den Aufgaben, welche in Berlin zu bewältigen sind. Es war ein informativer Austausch und es konnte festgestellt werden, dass die Auseinandersetzung mit einem Mitglied aus dem Bundestag tat-

sächlich ermöglicht, dass Sorgen und Ängste, aber auch Ideen und Fragen auf- und wahrgenommen werden und in die Gremien und Sitzungen in Berlin einfließen, an denen auch unsere Bundesminister und der Bundeskanzler teilnehmen.

Themen des Abends waren neben der Energie- und Flüchtlingspolitik unter anderem die nicht ausreichende Versorgung im Landkreis mit Kinderärzten und die Debatte zum Thema Einführung von Gesundheitskiosks und die nicht zu unterschätzenden Probleme, die damit für die Apotheken vor Ort einhergehen. Es ging zudem um den Fachkräftemangel und die Frage, wie wir nicht nur ausländische Fachkräfte gut und schnell aufnehmen und integrieren können, sondern auch wie wir unsere eigene Jugend wieder mehr durch entsprechende Förderung in den Berufsbereichen ansiedeln können, in denen dringend Nachwuchs benötigt wird. Durch alle Themen zog sich das Hauptproblem Bürokratie, das auf allen Ebenen spürbar ist und zu immenser Zeitverzögerung bei vielen notwendigen Entscheidungen führt. Der Abbau von



Dr. Lina Seitzl bei ihrem Bürgerdialog im Saal des „Mohren“ in Volkertshausen. swb-Bild: SPD Volkertshausen

vielen bürokratischen Prozessen ist ein weitreichendes Thema, um Entscheidungsprozesse zu vereinfachen und effektiver handeln zu können. Die Diskussionen des Abends zeigten, wie wichtig eine demokratische Auseinandersetzung über politische Themen ist und dass auch Themen vor Ort oder auf Kreisebene oftmals Entscheidungen im Bund voranbringen. Hierfür ist es aber wichtig, dass diese Themen an die Bundestags- oder Landtagsabgeordnete

ten herangetragen werden. Ohne den Dialog mit den BürgerInnen kann nichts verändert werden. Alle BürgerInnen können sich direkt über die Abgeordnetenbüros oder per Mail oder per Post an die Abgeordneten wenden, um dort ihre Fragen und Themen einzubringen. Der Bürgerdialog der SPD Volkertshausen hat gezeigt, dass Bundespolitik auch vor Ort Politik zum Anfassen sein kann. Pressemeldung Quelle: SPD Volkertshausen, Reinhard Veit

Aptar Radolfzell

PR-News (Anzeige)

Soziales Engagement für Menschen in Not

Selbst kleine Gesten können bedeutsame Auswirkungen und Freude hervorrufen. Das Unternehmen Aptar im Radolfzeller Ortsteil Böhringen übergab am 13. September 2023 einen Teil seiner IT-Ausstattung an die Tafel im Landkreis Konstanz. „Wir erhalten äußerst positive Resonanz in Bezug auf unsere Spendenaktion. Wir verwenden unsere Hardware vier Jahre lang und spenden sie dann an Organisationen, die Bedarf haben. Zahlreiche Schulen, Sportvereine und andere eingetragene Vereine in unserer Region haben bereits von unserer Spendenaktion profitiert, da unsere Hardware stets



(v.l.n.r.): Eberhard Koch (IT-Abteilung Aptar), Hildegard Galenschütz (Ladenleitung Tafel Radolfzell), Clemens Gnädinger (Ladenleitung Tafel Singen) und Christine Ghazouani (Lager/Logistikleitung Tafeln im Landkreis Konstanz) bei der Spendenübergabe.

auf dem neuesten Stand ist“, betont Eberhard Koch aus der IT-Abteilung. „Wir freuen uns sehr über die großzügige Spende von Aptar, denn sie ermöglicht es uns, Familien und Menschen in Not zu unterstützen. Oftmals können durch solch kleine Gesten Wunder geschehen, und wir können damit die Last von Menschen erleichtern, insbesondere wenn es sich um Familien handelt, die ihren Kindern nicht die notwendige Hardware-Ausstattung bereitstellen können“, erklärt Lagerleiterin der Tafel Singen Christine Ghazouani. Text und Foto: © Juleda Kadrija, WOCHENBLATT



Bundesministerium
für Gesundheit

ROBERT KOCH INSTITUT



BZgA

Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Bild: Maskot via Getty Images

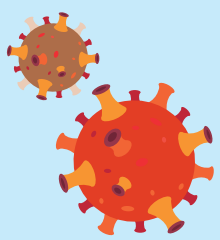
Ist Ihr Corona-Impfschutz noch aktuell?

Jetzt über die Auffrischimpfung
informieren.

Und auch den
Gripeschutz
nicht vergessen.

Kalte Jahreszeit ist Virenzeit

Manche Viren können sich in dieser Zeit besser verbreiten. Und wir halten uns wieder vermehrt in Innenräumen auf. Nach Möglichkeit sollte die Corona-Auffrischimpfung daher, ähnlich wie die Gripeschutzimpfung, im Herbst erfolgen.

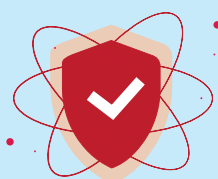


Zwei Impfungen an einem Termin

Ist für Sie die Corona-Auffrischimpfung und die jährliche Gripeschutzimpfung empfohlen, so können Sie sich an einem Termin gegen beides impfen lassen.

Warum impfen?

Durch einen aktuellen Impfschutz wird das Risiko einer schweren Erkrankung deutlich vermindert. Der Corona-Impfschutz gegen eine schwere Erkrankung ist in den ersten Monaten nach der Impfung am höchsten und nimmt mit der Zeit ab. Daher wird bestimmten Personengruppen eine Auffrischimpfung – in der Regel mit einem Mindestabstand von 12 Monaten zur letzten Impfung oder Infektion – empfohlen.



Impfempfehlung: COVID-19-Auffrischimpfung

Die Ständige Impfkommission empfiehlt für folgende Personengruppen eine Corona-Auffrischimpfung:



Personen ab 60 Jahren



Personen ab 6 Monaten mit erhöhtem Risiko aufgrund von Grunderkrankungen



Familienangehörige, enge Kontaktpersonen von Personen mit hohem Risiko



Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen der Pflege



Medizinisches und pflegendes Personal mit direktem Patientenkontakt



Mehr Informationen

Auch wenn Sie nicht zu den genannten Risikogruppen gehören, kann eine Impfung sinnvoll sein. Informieren Sie sich jetzt in Ihrer Hausarztpraxis oder Apotheke.

Mehr Informationen und den Corona-Impfcheck der BZgA finden Sie unter:

www.infektionsschutz.de/coronavirus

Machen Sie hier den
Corona-Impfcheck:



Ärztetafel

Praxisübergabe

Nach 44 jähriger ärztlicher Tätigkeit, davon 30 Jahre als niedergelassener Frauenarzt in Singen, habe ich meine berufliche Laufbahn zum Ende September 2023 beendet. Auf diesem Wege möchte ich meinen Patientinnen für ihre langjährige Treue und den Kolleginnen sowie Kollegen für die beispielhafte Zusammenarbeit danken. Gleichzeitig freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, daß die Praxis am jetzigen Standort von meiner Kollegin Annette Felbrich weitergeführt wird.

Dr. Franz Ehmann

Privat-Praxis und Schmerzambulanz
HP A. M. Kornmayer / Dr. E. Piel

Wir sind wieder am 06.10.2023 für Sie da!

Wir behandeln biologisch – Schwerpunktlich:

- Innere Erkrankungen
- Zusatzther. bei onkolog. Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- orthopädische Schmerzzustände
- Knorpelregeneration – Arthrose u. Bandscheibe – Rheuma
- Psychosom. Krankheiten

D-78224 Singen · Engestr. 4 · Postarkaden

TEL: 07731/61848

Privatkassen/Beihilfe

Erfolgreiche
Unternehmen
werben im ...



WOCHENBLATT

Der Blick über die Grenze

schaffhausen24

LOKAL · ONLINE · GRATIS



BEILAGENHINWEIS



Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter: www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:

GESAMTAUSGABE:



BRAUN

(mit einigen Ausnahmen)



TEILAUSGABEN:

Media Markt
Pro Optik
Sit down
dm Drogeriemarkt Singen

(mit einigen Ausnahmen)

PREISLEISTUNG + KOMPLETTE ANBAU-UND WARTUNGSDIENSTE
HEMexpert

Apotheke Dr. Vetter
dm Drogeriemarkt Mülhausen-Ehingen
Schelle Bauelemente
Amtsblatt Aach

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen
Tel: 07731 / 8800-0 | Fax: 07731 / 8800-36 | E-Mail: verlag@wochenblatt.net



WOCHENBLATT



AUER
Obstsäfte
Wir kaufen Ihr Streuobst
Mostäpfel
Mostbirnen
Mo-Fr 8-12 Uhr und 14-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr
Mühlhausen, Schloßstraße 33
Tel. 07733 / 8877
auer-obstsaeft.de

DIE KOLA
AUS DER HEIMAT



RANDEGGER.DE

SOS
KINDERDORF



**Schenken
Sie Kindern
eine liebevolle
Familie.**

Weltweit brauchen
Kinder unsere Hilfe.
Als SOS-Pate helfen Sie
nachhaltig und konkret.

Jetzt Pate werden:
sos-kinderdorf.de



★★★★★ **stroppa** Größtes **E-Bike-Center**
Fahrradhaus Ihre Nr. 1 in Süddeutschland

HAIBIKE
Haibike Fully, Modell NDuro6, großer
720 Wh Akku, starker Yamaha Motor
85 Nm, 188 mm Federweg

statt 5.799 €
jetzt **4.999,-**
800,- gespart

78224 Singen, Friedinger Str. 1 – 3
www.stroppa.de

Leasen
Sie jetzt
Ihr Fahrrad!!!
BIKELEASING
BUSINESSBIKE leasing

JOBRAD

SPECIALIZED

Vado 4.0 NB, starker Brose-Motor,
großer Akku, 710 Wh, Damen- und
Herrenmodelle, versch. Farben

601,- gespart
statt 4.100,-
3.499,-

Viele E-Bikes stark reduziert

SPECIALIZED **STEVENS** **HAIBIKE**
CENTURION FLYER

SINGENER GESCHENKSCHECK

SINGEN
VORFREUDE

Interbankpartner:
Volksbank eG
Kontokorrent und Kasse
<http://singen-geschenkscheck.de>

Immer
das
passende
Geschenk!



Sie können den Singener
Geschenkscheck erwerben bei:

DER SPORT MÜLLER

Sport Müller GmbH
78224 Singen | Im Gambrinus 2
(Die Ausgabestelle für den Geschenkscheck
ist an der Kasse Scheffelstraße)

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr

W
W
W

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Einladung zur Mitgliederversammlung des
Arbeiter-Samariter-Bund Region Konstanz/Singen
am Freitag, 13. Oktober 2023, um 19.00 Uhr

Eingeladen sind alle Mitglieder des Arbeiter-Samariter-Bund Region
Konstanz/Singen.

Tagesordnung

- | | |
|-------|---------------------------|
| TOP 1 | Eröffnung und Begrüßung |
| TOP 2 | Annahme der Tagesordnung |
| TOP 3 | Berichte |
| TOP 4 | Entlastung des Vorstandes |
| TOP 5 | Nachwahl der OKK |
| TOP 6 | Anträge |
| TOP 7 | Verschiedenes |

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spätestens eine
Woche vor der Mitgliederversammlung bei untenstehender
Anschrift eingegangen sein.

Um vorherige Anmeldung per E-Mail unter: info@asb-konstanz.de
wird gebeten.



gez. Bernd Ardeit, Vorsitzender

Arbeiter-Samariter-Bund Region Konstanz/Singen,
Pfaffenhäule 48, 78224 Singen



NOTFALL-NUMMERN



Wichtige Nummern für Kinder, Jugendliche, Erwachsene & Senioren:

Gerne zum ausschneiden, an den Kühlschrank oder für den Rucksack für unterwegs.



Polizei



Notruf & Feuerwehr



110

112

Andere wichtige Nummern:

Kinder- und Jugendtelefon –
» Nummer gegen Kummer « :

116 111

Hilfetelefon für
sexuellen Missbrauch:

0800/22 55 530

Psychologische Beratungstelle:

07531/800 3211

Telefonseelsorge und Beratung:

0800/111 0 11

oder

0800/111 0 222

• **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:**
116 117

• **Zahnärztlicher Notfalldienst:**
01803 / 222 555 25

• **Tierambulanz:**
0160/518 77 15

• **Fachstelle Sucht:**
Singen - **07731 / 912 400**
Radolfzell - **07732 / 820 395 0**

• **Frauenberatungsstelle Singen:**
07731 / 92 682 99

• **Frauen helfen Frauen – Beratungsstelle
für häusliche und sexualisierte Gewalt:**
07531 / 679 99

• **Frauenhaus:**
Radolfzell - **07732 / 575 06**
Singen - **07731 / 312 44**

• **Schuldnerberatung in der Region:**
Caritasverband Singen-Hegau:
07731 / 96 970 230
Diakonie Konstanz - Standort Radolfzell:
07732 / 95 27 60

• **Hilfe für mögliche Täter und zur
Straftat neigende Personen:**
0800 / 702 22 40

• **Selbsthilfekontaktstelle KOMMIT:**
07531 / 800 17 87

• **Heimweg-Telefon (deutschlandweit)**
030 120 741 82
So - Do: 21:00 – 24:00 Uhr
Fr + Sa: 21:00 – 03:00 Uhr



Das WOCHENBLATT ist eine » Kelly-Insel « – öffentliche Anlaufstelle
für Kinder / Senioren, bei großen und kleinen Notfällen.



WOCHENBLATT



MEHRWEG IST KLIMASCHUTZ



SCHICKT UNS EURE HALLOWEEN-BILDER!

Folge unserem Instagram-Profil **singer_wochenblatt** und schick uns dein Foto per Direktnachricht. Gerne kannst du unter deinem Bild zusätzlich auch den Hashtag **#wbhalloween2023** benutzen.



Auf unserem Profil werden eure Bilder als Story-Highlight gesammelt, damit ihr euch von den coolen Fotos inspirieren lassen könnt!

Eine Auswahl der gruseligsten Bilder und die Name der Zusender werden bis zum **01. November 2023** gesammelt, am 08.11.23 im Rahmen der Halloween-Aktion in der Printausgabe des WOCHENBLATT's veröffentlicht und gelangen so in alle Haushalte der Region - **eine super Gelegenheit, Freunde und Familie schaurige Grüße auszurichten!**



Du hast kein Instagram-Account? Kein Problem!
Du kannst uns dein Halloween-Bild
gerne auch per E-Mail zusenden:
k.kroll@wochenblatt.net

UNTERNEHMEN & ihre Familien



Hier zieht sich der **Rote Faden** wortwörtlich über die Stockwerke vom Modehaus Heikorn - gehalten durch Alles, was Heikorn ausmacht.
Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt



Thomas und Bettina Kornmayer - durch ihre Unternehmung und das gesamte Team wird Heikorn zu dem, was es ist: Ein Lebenserlebnis für die ganze Familie.
Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt

KINDER-AKTION DES WOCHENBLATTS

WERDE UNSER MONSTER JÄGER

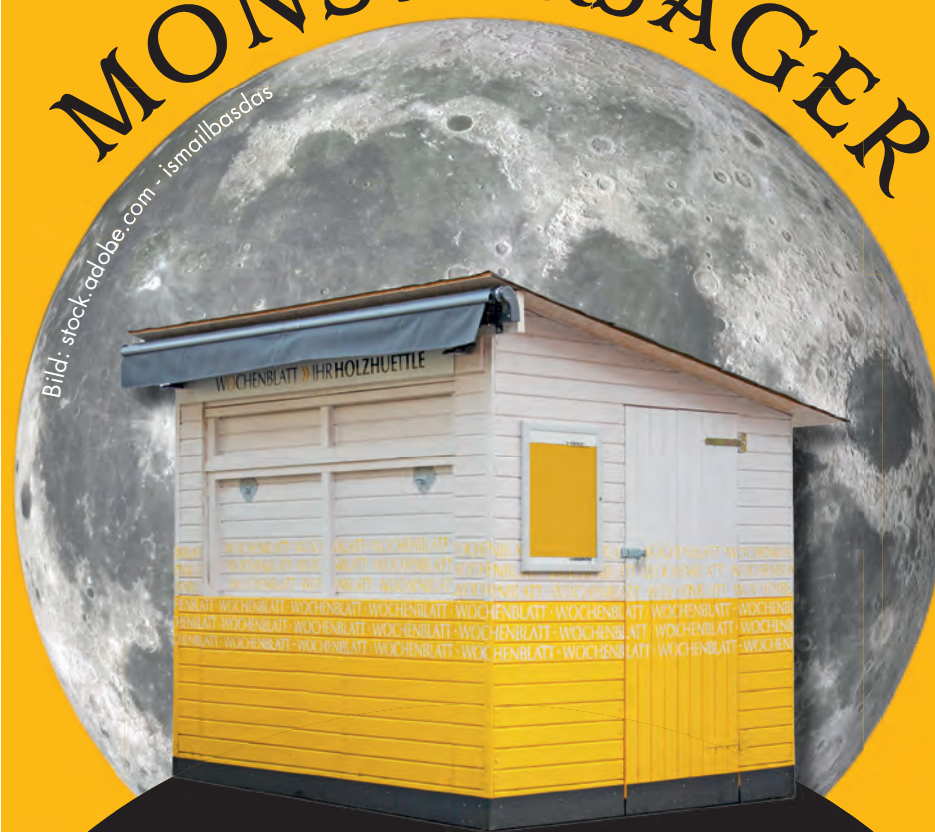
Kommt gerne verkleidet und bekämpft die Monster an unseren Halloween Stationen. Wenn du die Monster vertreiben konntest, erhältst du von uns deine Monsterjäger Urkunde, kannst ein Erinnerungsfoto schießen und dir eine tolle Überraschung aus der Monstertruhe raussuchen. **Es gibt auch ein kleines Geschenk von uns für die ganze Familie.**

Das Wochenblatt Team unterstützt dich bei den Stationen und freut sich schon auf euch!



Bild: stock.adobe.com - drawkman

INFOS FÜR ECHTE MONSTERJÄGER



Unsere Halloween Aktion findet am **Dienstag, den 31.10.23** **von 16.00-20.00 Uhr** am Wochenblatt Holzhütte statt. (Hadwigstraße 2A, 78224 Singen)

Mit der Urkunde erhält der offizielle Monsterjäger nicht nur eine Überraschung aus der Monstertruhe, sondern auch einen **Familienanzeigen Gutschein über 10%**. Einlösbar für alle Familienanzeigen im WOCHENBLATT.





Hier zieht sich der **Rote Faden** wortwörtlich über die Stockwerke vom Modehaus Heikorn - gehalten durch Alles, was Heikorn ausmacht.
Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt



Thomas und Bettina Kornmayer - durch ihre Unterschiede und das gesamte Team wird Heikorn zu dem, was es ist: Ein Einkaufserlebnis für die ganze Familie.
Foto: ©Kim Kroll, Wochenblatt

MODE MIT SPAß UND CHARAKTER: HEIKORN

Wer in Singen die August-Ruf-Straße entlang schlendert, wird mittendrin auf ein Modehaus stoßen, das die Stadt am Hohentwiel seit über 60 Jahren prägt. Willkommen bei Heikorn! Weil Heikorn eigner-geführter ist, erwartet uns hier nicht nur ein gutes Sortiment, sondern ganz besonders auch das, was ein Familienunternehmen ausmacht: einen eigenen Charakter. Seit Heinz und Helga Kornmayer 1962 Heikorn gegründet hatten, war dieser Charakter spürbar und hat Singens Stadtentwicklung geprägt. Und so wird es bleiben, denn Bettina Kornmayer, Tochter des Gründerpaares, und ihr Mann Thomas sprühen vor Begeisterung, wenn es darum geht, Singens Zukunft mitzugestalten. Ich mache mich also auf die Suche: Gibt es einen Heikorn-Faden, der sich durch die Generationen und das ganze Unternehmen zieht?

FAMILIE ERLEBEN

Familie wird bei Heikorn groß geschrieben - und das in vielen Facetten. Das 50-köpfige Mitarbeiter-Team ist wie eine große Familie: Jung und alt, wenig Hierarchie, man achtet und ergänzt einander und lacht viel. Gute Laune gehört zum Heikorn-Erlebnis einfach dazu.

Wie kürzlich mit meiner Familie: Mein Mann wollte seine zerschlissene durch eine neue Lieblingsjeans ersetzen. Möglichst unkompliziert. Für unsere Tochter sollte es ein Kleid zum Abi-Ball sein, der 11-Jährige spekulierte auf „was Cooles“. Er findet es sowie-so super, dass „seine Sachen“ bei Heikorn nicht in der Kinderabteilung, sondern bei den richtigen Männern hängen.

Tatsächlich kommen der große und der kleine Mann mit lässigen Partner-Cappies dazu, als meine

Tochter kurz vor einer Entscheidungskrise steht. Die beiden Männer ziehen lieber weiter zum Schnick-Schnack.

Schnick-Schnack ist keine Sortimentserweiterung, sondern eine Spielwiese für Heikorn und seine Kunden. Ohne Businesskonzept mit umso mehr Spaß. Vintage-Plattenspieler waren 2020 ein Knüller, die Gummibärentheke mit außergewöhnlichen Sorten wird von vielen Kunden gezielt angesteuert. Der neueste Hit sind Senf- und Soßen-Spezialitäten der Manufaktur Kornmayer - die Namensgleichheit ist willkommener Zufall.

Inwiefern Heikorn eine echte Atmosphäre für ein zu Hause schafft, erkennt man an der „fünf-Zimmer-Wohnung“, die sich durch alle drei Stockwerke zieht und das Gefühl verleiht, „zu den Heikorns eingeladen“ zu sein. Schön, Kleidung mal in einer Schlaf-, dann wieder in einer Wohnzimmer-Kulisse zu finden!

Als meine Familie wieder auf die Straße tritt, kaut unser Jüngster an einem Gummibärchen und nuschelt gut gelaunt unter seinem Cappi: „Bin gespannt, was die nächstes Mal haben.“ Wir auch.

SATTE FARBEN VOR SCHWARZ: TYPISCH HEIKORN

Neben den klassischen Marken finden sich insbesondere zwei Bereiche, für die Heikorn weit über die Region hinaus bekannt ist: Das Schwarze und das Bunte. Schon das Gründerpaar war für seinen ausgesuchten Stil in schwarz bekannt und hatte das stylische Sortiment in schwarz aufgebaut. Seit 2008 sorgt Tochter Bettina für dieses außergewöhnliche Heikorn-Highlight. Thomas Kornmayer brachte Muster in

satten Farben mit außergewöhnlichem Design dazu. Wie wäre es mit einer grünen Herrenhose zu einem Hemd, auf dem sich Kanarienvögel von Ast zu Ast schwingen? Die Skepsis wich schnell der Begeisterung. Kunden kommen längst gezielt für dieses ausgefallene Herren-Sortiment.

DER HEIKORN-FADEN: FAMILIEN-UNTERNEHMEN AT ITS BEST

In der Mitte ausgewogen und bodenständig, an den Enden fancy-farbig und stylisch-schwarz; Thomas' mitreißender Ideenreichtum verbunden mit Bettinas klarer Art in der Umsetzung: das ist der Heikorn-Faden!

Wie der immer genau richtig gespannt ist, dafür haben die Kornmayers eine einfache Erklärung: Es macht ihnen Spaß, mit Kunden im Gespräch zu sein, Inspiration zu geben, Neues zu entwickeln und einfach mal auszuprobieren.

Und wie geht's weiter? Die beiden sind sich einig: „Solange es Handel gibt, gibt's Heikorn.“

Text: ©Dr. Anette Fintz, Wochenblatt



Kontakt

August-Ruf-Str. 9, 78224 Singen
Telefon: 07731 86960

Mail: heikorn.singen@t-online.de

So finden Sie uns

www.heikorn.de

f Heikorn Kleidung
@ heikorn_bekleidung

Radolfzell

Nach harter Debatte doch einstimmig für Krankenhaus-Taktik

Was wird aus dem Radolfzeller Krankenhaus nach seiner Schließung? Diese Frage hat in den letzten Wochen seit der Bekanntgabe der Beendigung des Betriebs auf Ende Juni schon für einen kräftigen Wellengang in der Stadt gesorgt. Nach einer schon turbulenten Sitzung vor den Sommerferien mit diversen Anträgen der Freien Wähler, die eine kostenlose Rückgabe durch den Gesundheitsverbund forderten, gab es nun eine weitere heiße Debatte im Radolfzeller Gemeinderat.

von Oliver Fiedler

Nach doch deftigen Schuldzuweisungen und Unterstellungen im Gremium, habe man dann doch einen einstimmigen Beschluss für ein Vier-Punkte-Programm geschafft, zeigten sich **OB Simon Gröger** und **Bürgermeisterin Monika Laule** im Rahmen einer Medienkonferenz nach der Sitzung erleichtert. Denn die Materie, was aus dem Krankenhaus einmal werden kann, ist höchst komplex, wurde unterstrichen. Wichtigster Fakt war auch erst mal, dass mehr Zeit gegeben wurde, sodass über die Regeln des „Heimfalls“, also der Nichterfüllung des bis 2053 laufenden Erbpachtvertrags, ein Jahr länger verhandelt werden



Seit Juli ist das Radolfzeller Krankenhaus geschlossen. Es gibt nur zwei Arztpraxen dort. Doch auch mit denen wird über einen möglichen neuen Standort verhandelt. swb-Bild: Oliver Fiedler

kann. Der Vertrag sicherte dem Gesundheitsverbund die kostenlose Nutzung des Gebäudes zu, die freilich dann über die Fördergesellschaft des Hegau-Bodensee-Klinikums lief, deren Teil das Radolfzeller Krankenhaus seit 2003 war. Da seit Juli aber das Gebäude nicht mehr als Krankenhaus genutzt wird, wäre ein Erbbauzins fällig, über dessen Höhe wohl auch sehr intensiv und lange verhandelt werden müsse.

Krankenhaus ist „DNA“ der Stadt

Auch müsse ein Gutachter beauftragt werden, der herausfindet, was vom verschachtelten Krankenhaus überhaupt noch als Gebäude genutzt

werden könnte und wo da den Instandhaltungspflichten nicht nachgekommen worden ist. Das könnte die Höhe eines eventuellen Schadensersatzes beeinflussen, erläuterte Simon Gröger im Mediengespräch. Die weitere Nutzung als Gesundheitseinrichtung bleibt für ihn prioritär. Das Radolfzeller Krankenhaus gehöre zur „DNA“ der Stadt. Vorstellbar könnte aber auch die Einrichtung eines Schulungszentrums sein, das derzeit in Singen und Konstanz zu finden ist. In Sachen Gesundheit sieht der Radolfzeller OB den Gesundheitsverbund durchaus in der Pflicht, schon was den Anteil an Kreisumlage betrifft, den die Stadt hier für die aktuellen Verluste des GLKN mittragen müsse. Schon in der nächsten

Gemeinderatssitzung am 24. Oktober wird es mit dem Krankenhaus weiter gehen. Diesmal ist der Bürgerantrag der Freien Wähler zur Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums das Thema. Wenn sich auch vieles nach „Langstrecke“ sich anhört nach den Diskussionen, so gib es akuten Handlungsbedarf. Für den 16. Oktober sei ein Termin im Regierungspräsidium anberaumt, bei dem es unter anderem auch um die finanzielle Situation des Spitalfonds gehen soll, der durch die Mehrkosten des Neubaus des Pflegeheims extrem belastet wird. Der Spitalfonds wäre also auf eine baldige Lösung bezüglich des Erbpachtzinses angewiesen, um Einnahmen zu generieren.

Bodman-Ludwigshafen

Zukunftsquellen-Tunnel wird ab 2027 gebaut

Das Projekt „Zukunftsquelle“ der Bodensee-Wasserversorgung mit ihrem Pumpwerk in Sipplingen rückt näher. **Dr. Christoph Jeromin, technischer Geschäftsführer der BWV**, berichtete kürzlich zum aktuellen Stand der Planungen für das Mammutprojekt, für das eine „Milliardeninvestition“ nötig werde. „Herausforderungen“ war ein häufig benutztes Wort in der Präsentation im Gemeinderat von Bodman-Ludwigshafen, die von dem Projekt mittelbar betroffen sein wird. Denn bei der Doppelgemeinde wird im Bereich „Pfaffental“, unweit der Gemarkungsgrenze zu Sipplingen und östlich des Strandbads, eine zweite Entnahmestelle entstehen. Bohren will man dort einen Tunnel mit rund zwei Kilometern Länge vom Sipplinger Berg herunter an den See, in der in zwei Leitungen täglich rund 335.000 Kubikmeter Wasser transportiert werden können. Derzeit hat die BWV ein Entnahmerecht von 660.000 Kubikmetern. Mit der „Zukunftsquelle“ wolle man auch die technischen Voraussetzungen dafür schaffen, dann bis zu einer Million Kubikmeter Wasser am Tag entnehmen zu können.

Komplexe Genehmigung

Nach dem jetzigen Stand werde man im kommenden Jahr das Genehmigungsverfahren für den Tunnelbau einreichen, das bis zu zwei Jahren aufgrund der komplexen Anforderungen andauern dürfe. In 2027 soll der Tunnelbau beginnen, der ungewöhnlicherweise aber oben auf dem Berg beginnt und sich mit einer Spezialmaschine dann nach unten bewegen wird, weil man den Abraum aus dem Tunnel unten am See nicht wegbekommt. Den wolle man dann am Sipplinger Berg verbauen, wurde angekündigt. Dieser Tunnelbau werde wohl mindestens bis 2033 andauern. Weil dann noch eine weitere zusätzliche Pumpleitung vom Sipplinger Berg an die bisherige Entnahmestelle an der „Süßenmühle“ gebaut werden soll, werde man insgesamt aufgrund der vielen Herausforderungen wohl bis 2046 benötigen, um dieses Projekt abzuschließen. Diesen Zeitpunkt habe man gegenüber den ursprünglichen Planungen bereits um fünf Jahre nach hinten versetzt müssen, sagte Dr. Jeromin im Gemeinderat, der dort auch viele Fragen zu beant-

worten hatte. Bauarbeiten werden allerdings schon früher beginnen, zum Beispiel mit dem Bau einer Stromtrasse wie auch zur Erschließung der Baustelle im „Pfaffental“, wurde angekündigt.

Wasserschutzgebiet am See

Denn mit der neuen Wasserentnahmestelle wird auch ein Novum verbunden sein: Ein Wasserschutzgebiet auf dem See, aufgrund der Strömungsverhältnisse dort im See-End. Auch dieses Verfahren sei komplex und erfasst dann auch die Einträge in den See aufgrund von Starkregenereignissen, mit denen häufiger gerechnet werden muss. Die jüngsten Starkregen Ende August, bei denen der See nach langer Trockenheit innerhalb von zwei Tagen um 70 Zentimeter anstieg, ist ein aktuelles Beispiel, dass auch die tiefen Entnahmestellen davon betroffen sein könnten. Sechs Tage habe es gebraucht, bis die Sedimente von der Rheinmündung angekommen waren, dann aber sei das Wasser mit Schwebstoffen belastet gewesen. Schon deshalb muss die Möglichkeit geschaffen werden, die Abhängigkeit von nur einer Entnahmestelle zu umgehen. Aus dem Gemeinderat wurden dazu Befürchtungen geäußert, dass man dann mit den Booten einen großen Bogen um die Entnahmestellen nehmen müsste.

Milliarden von Muschellarven

Auf welche Szenarien sich die Wasserversorger am See einstellen müssen, wurde mit einer Zahl verdeutlicht: „Wir haben alleine im Mai und Juni geschätzt rund 60 Milliarden Larven der Quagga-Muschel aus den Entnahmestellen gezogen“, machte Dr. Jeromin die Belastung deutlich. Es gebe Besiedlungen in den Leitungen und an den Entnahmekörben. Derzeit habe man Versuche laufen, diese Larven mit speziellen Membranfiltern aus dem weiteren System herauszuhalten. In den USA, wo an den Großen Seen dasselbe Problem schon länger bestehe, wende man Chlor an. In Zürich arbeite man mit „Chlor-Impfungen“ in den Leitungen. Das sei aber mit der deutschen Trinkwasserordnung nicht vereinbar.

Oliver Fiedler



Ein riesiger Tunnel wie dieser soll ab 2027 vom Sipplinger Berg bis zum „Pfaffental“ an der Gemarkungsgrenze zwischen Bodman-Ludwiahafen und Sipplinaen antrieben werden. swb-Bild: BWV

WOCHENBLATT » WERBEWIRKUNG

Wir sind ein privates Pflegeheim für psychisch kranke und ältere Menschen in Radolfzell / Stahringen

und suchen zur Verstärkung unseres Teams

Pflegefachkraft m/w/d mit 3-jähriger Ausbildung in Voll- und Teilzeit

Pflegehilfskräfte m/w/d in Voll- und Teilzeit

Hauswirtschaftskräfte m/w/d in Teilzeit

Betreuungskräfte m/w/d in Teilzeit

Aushilfen m/w/d für Frühstück & Abendessen

Wer Menschlichkeit und Kompetenz zu verbinden weiß, findet im Pflegeheim Waldblick einen äußerst attraktiven Arbeitsplatz.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail

An: **Pflegeheim Waldblick**
z.Hd. Frau Klup, Kilian-Weber-Str. 6, 78315 Radolfzell-Stahringen
E-Mail: info@pflegeheim-waldblick.de

erschienen am 27. September 2023

„Wir freuen uns jedes Mal nach der Veröffentlichung unserer Stellenanzeige über die positive Resonanz und die zahlreichen Bewerbungen. Hinzu kommt, dass unsere Einrichtung in der Region immer gekannt wird.“

Robert Klup
Pflegeheim Waldblick GmbH
Radolfzell

Die **Nummer für Ihren Erfolg:** **077 31 - 88 00 28** (Frau Celano)
für Stellenmarkt **077 31 - 88 00 33** (Frau Muriset)
oder per E-Mail an: **werbewirkung@wochenblatt.net**

Radolfzell

Beim THW Radolfzell freut man sich auf den Umzug

Wenn es beim Richtfest der neuen THW-Unterkunft ein Wort des Tages gab, dann war es wohl „Meilenstein“. Dieser wurde am Mittwoch, 27. September, gefeiert, teils vor dem neuen, teils in dem alten Gebäude.

von Anja Kurz

Denn eine Begrüßung von einigen beim Bau eingebunden Personen gab es gegenüber des Projekts, in der aktuellen Unterkunft. Dass einige Personen beteiligt sind, machte schon **Valentin Tomas, Projektleiter des staatlichen Hochbauamts Freiburg**, deutlich. Weil das THW eine Organisation ist, die direkt dem Innenministerium untergeordnet ist, befasste sich auch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) mit dem Projekt.

Als erster ergriff der **Ortsbeauftragte** des Radolfzeller THW-Ortsverbands **Christoph Völkner** das Wort. Der dankte seinem **Stellvertreter, Willi Braun**, der „inzwischen das meiste dieser Bausache übernommen hat“, da ihm selbst die Zeit dazu fehle. Gebraucht wird der Neubau, da beim THW über die Jahre die Büros zu klein wurden und auch die Größe der



Nachdem er auf dem Dach des Neubaus den Richtspruch gesprochen hatte, übergab Martin Leiz (Zimmerei Leiz, links) den Richtspruch an Willi Braun (rechts). Rechts dahinter: Oberbürgermeister Simon Gröger und Bürgermeisterin Monika Laule. swb-Bild: Anja Kurz

Umkleide und der Garage für den Fuhrpark nicht mehr ausreichte. 2014 starteten erste Erkundungen, wobei damals laut Völkner noch gemeinsam mit den Radolfzeller Stadtwerken geplant wurde. Fünf Jahre später begann der Ortsverband eigenständig zu planen und

schon 2022 konnte mit dem Bau begonnen werden. Der Spatenstich fand am 27. September 2022, genau ein Jahr vor dem Richtfest, statt. Aktuell liege man noch im Zeitplan. Trotz der schlichten Bezeichnung „Unterkunft“ betonte **Markus Gnirck, Referatsleiter**

der Einsatzunterstützung beim THW-Landesverband, wie bedeutend der Bau auch als zweites Zuhause und Signal nach Außen sei. Dass das so bleibt, hofft auch **Thibaud Clipet**, bei der **BIMA Teil des Baumanagements**. Man hoffe, im Jahr 2025 die Einweihung

der ganzen Liegenschaft feiern zu können. Dazu gehört auch eine neue Garage für den Fuhrpark des THW, wo heute noch die alte Unterkunft steht. „Sie scheinen sich schon jetzt mit dem Bau zu identifizieren“, fiel **Kerstin Frisch, Leiterin des staatlichen Hochbau-**

amts Freiburg, durch das Bauta-gebuch auf der Internetseite des Ortsverbands auf. Die Nähe zum See sei zwar als attraktiv, habe aber auch seine Tücken gehabt. Durch den Boden mit Sand und Kies habe man etwa eine spezielle Tiefbaufirma beauftragt. Und wer sich über den trapezförmigen Grundriss wundert: „Das haben wir gemacht, um das Grundstück optimal auszunutzen.“

THW-Projekt hat Stadtwerke überholt

Der „ausführende Part“ vor Ort liegt bei dem Projekt bei **Inga Gönc-Sauermann** von **MTG Architekten**. „Wir freuen uns immer über einen Holzbau“, durch ein paar Details habe man das Gebäude laut der Architektin noch so verändern können, dass das künftig mehr Energie produziert, als es verbraucht. **Oberbürgermeister Simon Gröger** äußerte sich „stolz und froh, dass wir das THW vor Ort haben“. Insbesondere die gute Zusammenarbeit aller Blaulichtorganisationen hob er lobend hervor. Mit der hervorragenden Arbeit beim Bau der Unterkunft habe es das THW zudem geschafft, die Stadtwerke zu überholen, die in der Nachbarschaft ebenfalls bauen.

STELLENMARKT

jobs.wochenblatt.net

PACconsult
SWISS

Sie sind ein Teampayer und auf der Suche nach einer neuen Herausforderung?
Zur Unterstützung unseres Teams am Standort Neuhausen am Rheinfall suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Teamassistentin (m/w/d).
Qualifikation: Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung. Erste Berufserfahrung sowie gute Englischkenntnisse in Wort u. Schrift. Wir sind ein super Team und bieten eine unbefristete, feste Anstellung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Luisa Hipp: L.Hipp@paconsult.ch.

BILDUNGSakademie
Ein Unternehmen der Handwerkskammer Konstanz

Die Handwerkskammer Konstanz sucht für ihre **Bildungsakademie Singen** einen
Koch (m/w/d) in Vollzeit
Kochen ist Ihre Leidenschaft. Sie haben Lust auf kreatives und selbständiges Arbeiten in einem kleinen Team. Nutzen Sie die Chance und stellen Ihr Kochtalent unter Beweis.
Weitere Informationen finden Sie auf www.bildungsakademie.de/stellen
BILDUNGS-AKADEMIE
Lange Straße 20 // 78224 Singen
Ansprechpartnerin:
Fachbereich Personal und Personalentwicklung, Angelika Skapina, Tel. 07531 205-366, bewerbung@hwk-konstanz.de.

Die Gemeinde Gottmadingen sucht für ihren Kindergarten „Im Täschen“ in Gottmadingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt
einen Erzieher (m/w/d)
Alternativ kommen auch andere Fachkräfte nach § 7 KiTaG in Betracht. Wir bieten hierbei eine Beschäftigung in der Kleinkindbetreuung mit einem Beschäftigungsumfang von 95-100 % (ca. 37-39 Wochenstunden).
Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.gottmadingen.de (Rathaus > Jobs & Ausbildung).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Johann-Georg-Fahr-Straße 10 hauptamt@gottmadingen.de
78244 Gottmadingen www.gottmadingen.de
Telefon 07731 908-146

Gute Mitarbeiter findet man mit dem ...

WOCHENBLATT

Zahnmedizinische Fachangestellte (w/m/d) in der Kieferorthopädie
Unser motiviertes, eingespieltes Team ist auf der Suche nach Verstärkung!
Für unsere Praxis in Singen suchen wir ab sofort eine/n zahnmedizinische/n Fachangestellte/n (m/w/d), gerne mit Erfahrung, aber auch Einsteiger, für den Aufgabenbereich Zimmerassistentin.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!
hallo@kfoamhohentwiel.de
Kieferorthopädie am Hohentwiel/
Freiheitstr. 15-17/78224 Singen/07731-969 2300

STELLENMARKT

» RESONANZGESETZ: Mit einer besonderen Stellenanzeige sprechen Sie besondere Mitarbeiter an! «
... Ihre Anzeigenberaterin für den Stellenmarkt.
» ICH BIN FÜR SIE DA! « SONJA MURISSET
Tel: 07731/8800-33 s.muriset@wochenblatt.net
WOCHENBLATT

WIR STELLEN EIN

Gemeinde Bodman-Ludwigshafen Wir sind das Team Bodman-Ludwigshafen! Werden Sie Teil davon, bringen Sie Ihre Kompetenzen ein und gestalten Sie Zukunft aktiv mit.

Erzieher/innen / Fachkräfte nach § 7 KiTaG m/w/d
• Mitarbeit in einem motivierten und wertschätzenden Team • Umfassende Unterstützung und Einarbeitung
• Toller Arbeitsplatz in schöner Lage in Seenhöhe • Fortbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten
• Fahrradleasing & Hansefit • Bezahlung nach TvöD-SuE
Alle Infos zur Stelle im Web und Online-Bewerbung unter bodman-ludwigshafen.de/jobs oder einfach anrufen ☎ 07773 930015
 2. Bewerbung einfach & schnell MIN in wenigen Klicks

STELLENMARKT

Mi., 4. Oktober Seite 16 jobs.wochenblatt.net

MEISTERKÖCHE GESUCHT !



Schneebesen und
Stand-up-Paddle inklusive !



Interessiert?

Detaillierte Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie unter www.metttau.com/karriere.



Restaurantservice mittags & abends m/w/d VZ/TZ

Bewerbungen und Fragen bitte an info@hotelrheingold.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.hotelrheingold.de, Hauptstr. 19-23, 78262 Gailingen



Neurologisches Krankenhaus
und Rehabilitationszentrum
für Kinder, Jugendliche und
junge Erwachsene

Wir suchen nicht irgendwen

Wir suchen Sie

Werden Sie Teil des Teams am Hegau-Jugendwerk als

Pflegefachkraft (m/w/d) für die Rehabilitation

in Voll- oder Teilzeit, zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Standort: Hegau-Jugendwerk Gailingen
(Neurologisches Krankenhaus und Rehabilitationszentrum)

Sie möchten pflegetherapeutisch arbeiten und unsere jungen Patient:innen und Rehabilitanden intensiv begleiten? Die Konzepte der Basalen Stimulation, der Kinästhetics und der Lagerung in Neutralstellung (LIN) werden im Alltag angewendet und regelmäßig als Kurse im Haus angeboten.

Worauf Sie sich freuen können:

- Tolle und kollegiale Arbeitsatmosphäre im interdisziplinären Team
- Arbeitszeitmodelle, die sich nach ihren individuellen Bedürfnissen richten
- Hansefit & Zuzahlung zum Job-Ticket des VHB, Deutschlandticket und Fahrradleasing
- Familiäre Campus-Atmosphäre

Gerne begleiten wir Sie auch beim Wiedereinstieg nach längerer beruflicher Pause. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie unter www.glkn.de im Bereich Karriere. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Pflegedirektorin Frau Ina Rathje unter Tel. 07734 939-506 gerne zur Verfügung.

Ein offenes Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz

Hegau-Jugendwerk Gailingen
Geschäftsbereich Personal und Recht
Kapellenstraße 31, 78262 Gailingen
personalabteilung_gailingen@glkn.de
www.glkn.de



Erfolgreiche
Unternehmen
werben im ...



WOCHENBLATT



Lernen mit
Her(t)z

Wir brauchen noch
Unterstützung für
Nachhilfeunterricht...
(auf Honorarbasis, alle Klassen,
alle Fächer)
☎ 07731 - 18 23 24
epost@bbc-lernherz.de
www.bbc-lernherz.de

www.wochenblatt.net/werbewirkung

WOCHENBLATT
WERBUNG
WIRKT!



Für Reinigungsarbeiten in einem Objekt
in Singen-Mitte suchen wir
**zuverlässige
Mitarbeiter/innen**
(deutschsprachig)
AZ: Mo. – Sa. von 7.30 – 9.00 Uhr
(geringfügige Beschäftigung)
Interesse? Rufen Sie uns an
0178-2009707, Herr Metin, oder
Tel.: 0621-720790-0 (Büro in Mannheim)



FRISEUR & MEISTER
(m/w/d) in VZ/TZ
GERNE WIEDEREINSTEIGER
FÜR RADOLFFZELL
• FLEXIBLE ARBEITSZEITEN
• EINEN SICHEREN ARBEITSPLATZ
• AUFSTIEGSMÖGLICHKEITEN
• FORT- & WEITERBILDUNGEN
INTERESSE?
0821-444710 / 0175-5855536
FRISEURTRADITION SEIT 1648

Wir suchen für unseren Obstgroßmarkt in Stockach-Espasingen zum baldmöglichsten Eintritt einen

Lkw-Fahrer (m/w/d) In Vollzeit für Sattelzug 40 Tonne
FS: C/CE mit Fahrerqualifikationsnachweis 95
Normale Arbeitszeiten 7.30 – 17/18 Uhr im Nahverkehr im Umkreis von 60 km.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann lassen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen telefonisch, schriftlich oder per E-Mail zukommen.



ESPASINGEN · MARKDORF · MECKENBEUREN

OBSTGROSSMARKT ESPASINGEN
E. Grundler GMBH & CO.KG,
Seestraße 38, 78333 Stockach-Espasingen,
Tel. 07771-93390
E-Mail: anke.baumgarthuber@obstgrossmarkt.com



MULTITALENT VERWALTUNG (M/W/D)

Voll- oder Teilzeit, in Rielasingen-Worblingen

Flexibles & Selbständiges Arbeiten in den Bereichen:
**Buchhaltung, Personalwesen,
IT, Projekte** uvm.

Abwechslungsreicher, verantwortungsvoller &
sicherer Arbeitsplatz in einem
dynamischen, motivierten und wertschätzenden Team
mit vielen Zusatzleistungen

Bewerben Sie sich jetzt & kommen Sie in unser Team
➔ www.st-verena.com/jobs

» WIR SUCHEN ... «

Zeitungsausträger/innen (m/w/d)

zur Unterstützung unseres Teams

Das Plus für Ihren Geldbeutel

– Wir zahlen 12 €/Stunde Mindestlohn –

Sie haben am Mittwoch Zeit,
das WOCHENBLATT zu verteilen?

Dann bewerben Sie sich jetzt hier bei uns!



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung
unter: www.meinjobimwb.de

Wir suchen für folgende Orte:

**Singen, Friedingen, Radolfzell, Güttingen,
Engen-Welschingen, Öhningen, Wangen, Gailingen,
Randegg, Hilzingen, Binningen, Mühlhausen, Aach,
Eigeltingen, Stockach, Nenzingen, Zizenhausen
und Wahlwies.**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:
zustellservice@wochenblatt.net

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731/8800-0

» Wochenblatt «



Die Stadt Stockach sucht zur Ergänzung des Teams für die Technischen Dienste (klassischer Bauhof und Stadtgärtnerei)

Facharbeiter/-innen

(m/w/d) Mehrere Mitarbeiter verlassen aus Altersgründen in den nächsten Monaten den Betrieb. Wir suchen deshalb Facharbeiter/-innen im Handwerk, Straßenbau sowie Gärtner (Fachrichtung Garten-u. Landschaftsbau oder Zierpflanzenbau).

Mit Ihren Fertigkeiten und Ihrem handwerklichen Geschick verstärken Sie ein Team mit 30 Mitarbeitenden. Neben Tätigkeiten auf Ihrem Fachgebiet umfassen die Stellen auch allgemeine Aufgaben der Technischen Dienste sowie die Einbindung in den Winterdienst. Der Besitz des Führerscheins, mindestens Klasse B, ist erforderlich.

Das unbefristete Arbeitsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Eine Betriebsrente ist eingerichtet, Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge werden gefördert.

Ihre Bewerbung richten Sie bis zum **31.10.2023** schriftlich an die Stadt Stockach, Personalamt, Adenauerstraße 4, 78333 Stockach – oder elektronisch an: personalamt@stockach.de.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen zur Verfügung: Markus Maurer, Leiter Technische Dienste (Tel. 07771/802621)

DIESER SCHRITT LOHNT SICH FÜR SIE!

www.rieker.com/de/karriere

Die Unternehmensgruppe Rieker ist einer der führenden Schuhhersteller Europas. Für unseren Standort in **Tuttlingen** suchen wir zur Verstärkung unseres Teams baldmöglichst Sie als

- **Sachbearbeiter (m/w/d) Vertriebsinnendienst**
- **Sachbearbeiter (m/w/d) Importlogistik, Teilzeit 50%**
- **Empfangsmitarbeiter (m/w/d), Teilzeit**
- **Mitarbeiter (m/w/d) Schuh-/Textilverarbeitung**
- **Mitarbeiter (m/w/d) Warenlogistik**
- **Mitarbeiter (m/w/d) im Formenbau**



ERFAHREN
SIE mehr

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt!
Mehr Details finden Sie unter
www.rieker.com/de/karriere



» WIR SUCHEN ... «

Zuverlässige Mitarbeiter (m/w/d)

für Auslieferung und Verteilung des WOCHENBLATTs in die Briefkästen unseres Verbreitungsgebietes

in Festanstellung, unbefristet und sozialversichert (12–16 Std. pro Woche)

Um unser WOCHENBLATT kostenfrei in alle Haushalte unseres Verbreitungsgebietes liefern zu können, braucht unser Zustell-Team Ihre Unterstützung.

Sie haben:

- an 2 Tagen in der Woche (Mittwoch und Donnerstag) Zeit und übernehmen an diesen Tagen die Verteilung unseres WOCHENBLATTs
- einen gültigen Führerschein der Klasse B und wenn möglich einen PKW
- Sie sind körperlich belastbar, verlässlich und können sich organisieren

Sie sind zuständig für:

- die regelmäßige Zustellung der Printausgabe des WOCHENBLATTs in wechselnden Gebieten der Region und die Verteilung von Sonderprodukten

Sie finden:

- leistungsgerechte Bezahlung (15 Euro/Stunde) und Kilometergeld-Abrechnung
- einen abwechslungsreichen, sozialversicherten Job (eignet sich auch gut als Zweitjob)
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem bodenständigen Familienunternehmen



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de



Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an Frau Symone Riesner: s.riesner@wochenblatt.net

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz. Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-46

» WOCHENBLATT «



Stellenausschreibung

Die Gemeinde Volkertshausen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter (m/w/d) für das Rechnungsamt.

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit; ist grundsätzlich teilbar und kann daher in Voll- oder Teilzeit besetzt werden.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Zuarbeit bei der Erstellung von Haushaltsplan und Jahresrechnung
- laufende Erfassung des Anlagevermögens
- Anforderung und Abrechnung von Zuschüssen
- Eine abschließende Aufgabenverteilung behalten wir uns vor

Was Sie mitbringen:

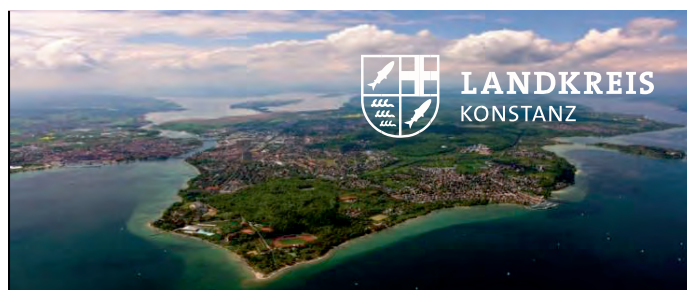
- Eigeninitiative und selbständiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Im Finanzwesen setzt die Gemeinde Volkertshausen die Anwendungssoftware Finanz+ der Firma DataPlan und die gängigen MS-Office-Anwendungen ein. Wir erwarten daher gute allgemeine EDV-Anwenderkenntnisse.
- Abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung,

Was Sie erwarten können:

- Einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz
- Persönliche und fachliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gründliche Einarbeitung
- Die Mitarbeit in einem kollegialen, leistungsbereiten und erfahrenen Team
- Betriebliche Altersversorgung
- Attraktives Gesundheitsmanagement & Fahrrad-Leasing
- Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bis Entgeltgruppe 8 TVÖD Bei entsprechender Eignung und Leistung bis Entgeltgruppe 9 b TVÖD

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum **3. November 2023** an die Gemeindeverwaltung Volkertshausen, Hauptstraße 27, 78269 Volkertshausen bzw. bewerbung@volkertshausen.de

Wenn Sie Fragen haben oder sich weiter informieren möchten, wenden Sie sich bitte an Rechnungsamtsleiterin Christine Wikenhauser (Tel. 07774/9310-24 oder an wikenhauser@volkertshausen.de).



DER LANDKREIS KONSTANZ SUCHT ZUM NÄCHSTMÖGLICHEN ZEITPUNKT

eine Hausmeisterin | einen Hausmeister (w/m/d)

Dienstort | Zeppelin-Gewerbeschule in Konstanz

Wir setzen uns für Chancengleichheit im Beruf ein und ermuntern Personen mit Migrationshintergrund, mit anerkannter Behinderung und Menschen in besonderen Lebenslagen sich zu bewerben.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **29. Oktober 2023** an das Landratsamt Konstanz.



Prädikat Familienbewusstes Unternehmen 2018

MEHR INFOS UNTER www.LRAKN.de

LANDRATSAMT KONSTANZ

Benediktinerplatz 1 | 78467 Konstanz | T. + 49 7531 800-1249

Die Deutsche Angestellten-Akademie ist einer der führenden Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung in Deutschland.

Für unsere Berufsfachschule für Sozialpädagogische Assistenz suchen wir eine

Lehrkraft (m/w/d) für die pädagogischen Handlungsfelder

Als Lehrkraft verstärken Sie unser Team von motivierten, engagierten, theoretisch und praktisch versierten Fachlehrerinnen und Fachlehrern, die die Schülerinnen und Schüler auf die Abschlussprüfungen und die Anforderungen des Berufs vorbereiten.

Unsere Anforderungen

- Sie haben ein abgeschlossenes Pädagogik- oder Sozialpädagogikstudium (Diplom/Master) mit einem Schwerpunkt in frühkindlicher Erziehung und mindestens zwei Jahre Berufspraxis mit Kindern, vorzugsweise in einer Kindertageseinrichtung.
- Unterrichtserfahrung und/oder eine Erzieherausbildung wären darüber hinaus von Vorteil.
- Wenn Sie nicht über das 2. Staatsexamen verfügen, nehmen Sie berufsbegleitend an unserer vom Kultusministerium anerkannten Nachqualifizierung teil.

Eintrittsdatum: 1. Oktober 2023

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an Frau Paula Lamprecht

Deutsche Angestellten-Akademie DAA Bodensee Hochrhein

Wehrdstr. 7
78224 Singen
☎ 07731 83276 0
✉ bewerbung.singen@daa.de
daa-singen.de



Bildung schafft Zukunft.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n verantwortungsbewusste/n

MFA halbtags

Bewerbung bitte an: Praxis Dr. Pohlmeier
Info@praxis-Pohlmeier.de

Oberdorfstr. 1a, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/1730



» WIR SUCHEN ... «

Storyteller*innen (m/w/d)

als freie Mitarbeiter*innen / freie Autor*innen

Sie bringen mit:

- Freude am Schreiben über Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen
- Interesse bei uns und mit uns zu lernen, wie gute Unternehmenskommunikation funktioniert
- Die Fähigkeit, mit Freude auf Menschen zuzugehen
- Die Fähigkeit, gut zuzuhören und Interesse an anderen Menschen; an dem, was sie denken, sagen und fühlen
- Grundkenntnisse in Fotografie und Spaß daran
- Das Wissen, dass Worte Gefühle erzeugen
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Für wen ist die Stelle geeignet?

- Für Menschen, die PR-Texte für Unternehmen oder Organisationen geschrieben haben.
- Für Menschen, die verstehen wollen, was andere bewegt, die gerne schreiben und das Erstellen von PR-Texten lernen wollen - oder anders formuliert: für Menschen, die gerne anderen ihre Worte leihen, die gerne dafür sorgen, dass andere Erfolg haben.

Wir bieten:

- Wirklich angemessene Bezahlung
- Hoffentlich tolle Kommunikationsideen
- Freude an der aktiven Förderung der regionalen Wirtschaft



Erfahren Sie mehr zur Stellenausschreibung unter: www.meinjobimwb.de



Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail an **Herr Anatol Hennig: hennig@wochenblatt.net**

Wir freuen uns auf gute Kennenlerngespräche.

Das Wochenblatt zählt zu den bestgemachten Wochenzeitungen Deutschlands und ist das auflagenstärkste Printmedium im Landkreis Konstanz. Gestalten Sie mit uns ein Stück Medienzukunft!

SINGENER WOCHENBLATT GmbH + Co. KG

Hadwigstraße 2A | 78224 Singen | Tel: 07731 / 8800-46

» WOCHENBLATT «

Singen

Ein Weltmeister zu Gast im Rathaus

Bei den vergangenen World Dwarf Games, den Weltspielen der Kleinwuchssportler, konnte der Singener **Robin Weiler** zahlreiche Erfolge feiern. Dies wurde nun mit dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Singen gebührend gefeiert.

von Philipp Findling

„Wir sind froh und dankbar, solch multitalentierte Sportler wie Robin in unseren Reihen zu haben“, erfreute sich **OB Bernd Häusler** über Weiler, der sich bei den vergangenen Weltmeisterschaften in Köln neben drei Goldmedaillen im Fußball, Volleyball und Diskus auch Silber im Speerwurf holte. „Zudem konnte er sich auch bei den Deutschen Meisterschaften in Singen Ende Juni den ersten Platz im Speerwurf und den zweiten Platz im Diskuswurf holen“, er-



Robin Weiler (vorne) bei seinem Eintrag ins Goldene Buch. Umrahmt wird er unter anderem von seinen sportlichen Förderern Georg Bauer (Dritter von links) und Ulrich Thorwesten (Vierter von rechts) sowie OB Bernd Häusler (Dritter von rechts). swb-Bild: Philipp Findling

gänzte Häusler. „Wir gehen vorher in ein Trainingslager und trainieren auch für uns selbst, wobei wir immer schauen, dass wir im Team auch gut auf die Chemie achten“, erläutert Robin Weiler dessen Vorbereitungen für die World Dwarf Games, an denen

er nach 2017 in Toronto zum zweiten Mal teilnahm. Was seine nächsten Ziele anbelangt, hat der 21-Jährige auch klare Vorstellungen: „Ich möchte neben dem Triple im Fußball bei den nächsten World Dwarf Games in Australien 2027 auch die Badmintonturniere

für Kleinwüchsige in Dubai gewinnen.“ Diese Sportart übt der vielseitige Kleinwuchssportler schon seit Längerem aus, wie sein Vater **Jürgen Weiler** dem WOCHENBLATT gegenüber verriet: „Angefangen hat das Ganze im Jahr 2017 bei den World Dwarf

Games, als er dort eine Medaille verpasste. Seitdem habe ich das mit ihm sehr oft trainiert.“ Den Sport an sich betrachtet Robin Weiler als guten Ausgleich zu seinem Studium der Medizintechnik, so „tut es gut, seinen Disziplinen nachzugehen, wenn man im

Studium mal keinen guten Tag hatte“.

„Ohne Disziplin geht es nicht“

Ein Problem, welches auch sein Förderer in der Leichtathletik, **Georg Bauer von der LG Radolfzell** sieht, ist der Mangel an Disziplinen bei den Paralympics, so ist beispielsweise Weilers stärkste Disziplin, der Diskuswurf, in dem er aktuell Platz zwei der Welt-rangliste belegt, kein Teil davon: „Allgemein werden immer wieder Disziplinen rein- und rausgenommen, was für mich so nicht im Sinne der Gleichberechtigung ist.“ Vor dem Eintrag in das Goldene Buch, bei dem neben seiner Familie und Georg Bauer auch sein Förderer beim DJK Singen, **Ulrich Thorwesten** dabei war, fand OB Häusler nochmals lobende Worte für Weiler: „Ohne Disziplin geht es heutzutage einfach nicht, hier-vor habe ich großen Respekt.“

Bauen, Wohnen und Modernisieren

- Anzeigen -

GLASFASERNETZ FÜR MODERNEN ZUGANG



Durch das Glasfasernetz werden stabile Bandbreiten ermöglicht.

swb-Bild: © LilaConnect

Die Modernisierung spielt eine entscheidende Rolle, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. In diesem Kontext nimmt das Glasfasernetz eine immer wichtiger werdende Position ein, die sich in den letzten Jahren stetig ausgeweitet hat. Die LilaConnect GmbH, ein Unternehmen mit schwedischen Wurzeln, verfügt über eine langjährige Erfahrung im Aufbau und Betrieb von Open-Access-Glasfasernetzen. Das Unternehmen ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in verschiedenen Ländern Europas, Südafrika und Südostasien aktiv. Gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen und Projektentwickler VX Fiber und in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Stadtwerken sowie der Wohnungswirtschaft arbeitet das Unternehmen daran, die Internetzugänge in Deutschland zukunftssicher zu gestalten und auch die Abdeckung in der Region weiter auszubauen.

Netzausbau

LilaConnect setzt auf den Aufbau

offener Netze, die allen Dienstleistern zugänglich sind und den Nutzern stabile Bandbreiten bieten. Durch diese Offenheit und den daraus resultierenden Wettbewerb wird die Vielfalt der verfügbaren Dienste erheblich erweitert und das Netz unterliegt keiner Monopolisierung. LilaConnect agiert hierbei als privatwirtschaftlicher Investor, wodurch keine Mittel aus den Haushaltskassen der Gemeinde/Stadt oder Zuschüsse von Land/Bund erforderlich sind. Zur Realisierung dieses Vorhabens ist lediglich eine Beteiligung der anschließbaren Haushalte von mindestens 40 Prozent bis zum festgelegten Stichtag erforderlich. Sobald die ausbaufähige Quote erreicht ist, erfolgt eine sorgfältige Prüfung durch LilaConnect, um die genaue Positionierung der beauftragten Anschlüsse zu bestimmen. Anschließend wird ein Bauplan erstellt. Aufgrund der Komplexität kann die Planungsphase unter Umständen mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Die Kunden erhalten dann eine

Auftragsbestätigung, und das Unternehmen beginnt nach Abschluss dieser Phase mit dem Ausbau des Glasfasernetzes. Im Vergleich zu herkömmlichen Kupferkabeln bietet ein Glasfaseranschluss eine Geschwindigkeitssteigerung um das Zehn- bis Zwanzigfache, unabhängig von der Anzahl der gleichzeitig online verwendeten Geräte. Diese Technologie ermöglicht es, den wachsenden Datenmengen im Netz effizient zu begegnen. Mit einer Glasfaserleitung bis ins Haus sind die Bewohner und Unternehmer in ihren eigenen Räumlichkeiten bestens für die Zukunft gerüstet.

Text: © Juleda Kadrija, WOCHENBLATT

P. MOHR
BAUSCHREINEREI • HOLZBAU
Zimmerarbeiten
Innenausbau
Treppenbau
Wärmedämmung
Altbauanierung
Wintergärten
Photovoltaik
Trapez/Sandwichbleche

78234 Engen-Welschingen
Otto-Hahn-Straße 6
TELEFON 0 77 33 / 97 77 08
Fax 0 77 33 / 97 77 09
E-Mail: mail@holzbau-mohr.info

www.pfeiffer-may.de

PFEIFFER & MAY

WELCHES BAD VERZAUBERT SIE?

PFEIFFER & MAY Trossingen
Industriestr. 26 | Tel. 07425 331-0

PFEIFFER & MAY Singen
Grubwaldstr. 5 | Tel. 07731 9756-0

Badimpulse

P&M Gruppe

martin
FENSTER. TÜREN. GLAS
Glaserei – Fenster- und Türenbau
Hauptstr. 7 · 78253 Eigeltingen · Tel. 0 77 74/2 33
Zwischen den Wegen 36 · 78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon 0 77 31/5 33 46
Opelstr. 8 · 78467 Konstanz
Telefon 0 75 31/3 69 69 52
www.martin-fensterbau.de

Für Heimwerker + Profis

Neuer Bodenbelag?
Wir haben sie alle!
Lassen Sie sich beraten!

Farben - Tapeten

Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
Tel. 97732 58811 • www.tebo2000.de

Liebe Gabi Steinhaus,

herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Jubiläum in unserem Hause. Wir danken für die geleistete Arbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Renfert GmbH, Hilzingen
www.renfert.com

Renfert

Familien
Anzeigen
sind ein Stück
Erinnerung!



»

WOCHENBLATT

»Familienanzeigen im WOCHENBLATT, immer ein Stück Erinnerung

FAMILIENANZEIGEN



Reinhard
Geißer

† 17.08.2023

Ein herzliches Dankeschön

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise so herzlich und zahlreich bekundeten und bei der Trauerfeier mit uns gemeinsam Abschied nahmen.

Besonders danken wir der Hausarztpraxis Tengen, vor allem Frau Wehler und Herrn Dr. Luckner für die jahrelange außerordentlich gute ärztliche Betreuung, der Trauerrednerin Frau Hauenstein für die sehr beeindruckende Trauerrede, Frau Dagmar Strölin für den ehrenden Nachruf sowie der Vorstandschaft des TC-Tengen, die zu Reinhard's Gedenken einen Umtrunk organisiert haben.

Antonia Geißer
Harald und Christine mit Familien

Tengen, im Oktober 2023



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Barbara Straub

geb. Kinzelmann

* 14.02.1954 † 16.09.2023

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Palliativteam Hospiz Horizont in Singen für die herzliche Begleitung auf ihrem letzten Weg,
- der Pastoralreferentin Frau Wöhrle für die liebevollen Worte,
- dem Bestattungsinstitut Keller für die gute Beratung und Hilfe.

Liggeringen,
im Oktober 2023

Herrmann Straub
mit René und Marcel



Die irdische Heimat dankbar verlassen.
Im göttlichen Licht in Liebe geborgen.
Für jetzt und alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserem lieben

Gustav Weisz

* 25.12.1940 † 27.09.2023

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben

Joachim und Bettina
Thomas und Evelyn
Sarah, Philipp, Levin, Sophie
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 06. Oktober 2023
um 11:00 Uhr auf dem Friedhof in Hemmenhofen statt.



Der Tod kann uns von dem Menschen trennen,
der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht
nehmen, was uns mit ihm verbindet.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner
geliebten Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Roswitha Fuchs

geb. Locherer

* 7. Februar 1937 † 28. September 2023

Steißlingen,
Schillerstraße 4

Dein Roderich
Benno und Sigrid Moser
Carmen und Rudolf Auer
Deine Enkel:
Daniel, Natascha, Katharina und Jasmin
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag,
dem 10. Oktober 2023, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Steißlingen statt.



Nachruf

Wir trauern um unseren geschätzten SeniorChef

Gustav Weisz

Als Firmengründer legte er 1995 den Grundstein für unser heutiges
erfolgreiches Gabelstapler-Unternehmen.
Er stand bis ins Jahr 2015 dem Betrieb als Berater zur Verfügung.
Sein Unternehmergeist wird immer ein Teil der Firmenphilosophie bleiben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Belegschaft der Weisz Gabelstapler GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 14, 78224 Singen

Der Lieben
gedenken,
mit dem ...



»

WOCHENBLATT



Maria Glombik

*02.03.1941 †14.09.2023



Herzlichen Dank

An Dr. Angelescu und dem WivaVital
Pflegedienst, für die tatkräftige
Unterstützung in der Zeit.

Erwin, Christian und Ewald



STEINHANDWERK
NEITSCH · STOCKACH

NIKLAS NEITSCH
STEINMETZ- UND BILDHAUERMEISTER

Ludwigshafener Straße 9 · 78333 Stockach
Fon 07771 / 2462 · Fax 07771 / 41 60
info@steinhandwerk.de
www.steinhandwerk.de

Lieferung noch vor
Allerheiligen möglich



Danksagung

Freundschaft erweist sich nicht nur an fröhlichen und glücklichen Tagen, sondern auch in den schweren Stunden von Krankheit, Abschied und Trauer. Diese Freundschaft haben wir in den letzten Wochen erfahren dürfen. Im Namen von Sabine danken wir Euch herzlich für die lieben Grüße in Form von Blumen und Worten während Ihrer Krankheit, ob zu Hause oder in der Klinik.

Danke für all die Umarmungen und das Mitempfinden unseres Verlustes. Danke für die Gebete, ob still oder laut, und für das Gedenken an Sabine. Danke für die Tränen und die Begleitung in dieser für uns so traurigen Zeit.

Dankeschön für all die Blumen, die wunderschönen Karten und die Geldspenden, die uns erreicht haben. Wir können gar nicht ausdrücken, wie verbunden wir allen dafür sind. Unser Dank gilt zudem den Ärzten, Therapeuten und dem Pflegepersonal der Kliniken Schmieder in Allensbach und der Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm, die sich aufopferungsvoll und mit viel Liebe und Hingabe um Sabine und uns kümmerten. Besonderen Dank gilt dabei den jeweiligen Seelsorgerinnen, Frau van der Ven in Allensbach und Frau Schnitzler in Ulm. Ein Dankeschön auch an Frau Dr. Strobel und das gesamte Praxisteam sowie der Sozialstation Oberer Hegau für die Unterstützung. Danken möchten wir außerdem dem Bestattungsunternehmen Seidler, für deren diskrete Arbeit rund um die Beisetzung. Und nicht zuletzt möchten wir Herrn Pfarrer Zimmermann danken, für die Gestaltung der Trauerfeier und die seelsorgerische Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen
Gerold Honsel



Ich hab gekämpft und doch verloren.
Seid nicht traurig,
nun bin ich von meinem Leiden erlöst.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutter,
Tante und Patin

Lore Kroschewski

geb. Bach

* 24.10.1940 † 25.09.2023

In stiller Trauer
Deine Kinder Markus und Cornelia
und alle Anverwandten

Gottmadingen, im Oktober 2023

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen im
Familien- und Verwandtenkreis auf dem Friedhof in
Gottmadingen statt.



Waltraud Büche

geb. Kißling

* 27.04.1937 † 23.09.2023

Für uns bleiben Liebe,
Dankbarkeit und Erinnerung.

Dein Helmut
Dieter und Daniela
Jan

Die Urnenbeisetzung fand
im engsten Familienkreis
auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Wie schön muss es erst im Himmel sein, wenn er von
außen schon so schön aussieht.
(Astrid Lindgreen)

In inniger Liebe nehmen wir traurig Abschied von

Gisa Dehmann

geb. Schuler

* 8.8.1945 † 28.9.2023

Du bleibst immer in unseren Herzen

Michael und Sandra
Jasmin und Patrik
Dennis und Madita
sowie alle Anverwandten

Die Beerdigung ist am Montag, den 9.10.2023, um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Gottmadingen.

Traueradresse:
Michael Dehmann, Stettiner Straße 1/2, 78244 Gottmadingen

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.



Günter Heiß

Wir danken von Herzen:

für die tröstenden Worte
geschrieben oder gesprochen,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für Blumen und sonstige Zuwendungen,
für die Anteilnahme an der Trauerfeier.

Herzlichen Dank an Herrn Thomas Auer und seinem
Praxisteam, der Trauerrednerin Frau Miessl sowie dem
Sportverein Schlatt am Randen für den ehrenden Nachruf.

Im Namen aller Angehörigen
Manuela Heiß

Der Lieben
gedenken,
mit dem ...



WOCHENBLATT

Susanne Platzer

Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin



**Grabmale
Gartenskulpturen
Gartenkeramik**

Bergstrasse 24 · 78253 Eigeltingen
Tel. 07774-92 98 51 oder -92 55 47
Fax -92 98 50 Mobil 0175-889 80 92



Todesanzeige und Danksagung

*Du bist nicht für immer fort.
Du bist nur vorrausgegangen.*

Völlig unerwartet mussten wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied
nehmen von meinem geliebten Mann, unserem herzensguten Vater,
Schwiegervater, allerbesten Opa, Schwager und Paten



Winfried Kuppel

* 11.08.1949 † 25.09.2023

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlen.

In Liebe
Deine Christine
Uli und Nadja mit Romy und Coco
Julia und Michael Zangl mit Jonathan, Eleonora,
Florentin, Feline und Josefina

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Orsingen statt.

Ihre Familienanzeige in der WOCHENBLATT-Printausgabe in über 87.000 Briefkästen + E-Paper: www.wochenblatt.net

» In einer Situation, die sehr persönlich und emotional ist und
in der in kurzer Zeit sehr viele Entscheidungen zu treffen sind,
möchte ich Sie unterstützen und Ihnen behilflich sein. «

Ihre Anzeigenberaterin für die Familienanzeigen: Tina Caputo | Tel: 07731/8800-122 | E-Mail: familienanzeigen@wochenblatt.net



WOCHENBLATT » FAMILIENANZEIGEN SIND EIN STÜCK ERINNERUNG





Aus dem Leben bist Du uns genommen worden, aber nicht aus unseren Herzen. Wenn die Kraft aufgebraucht ist, bedeutet die Erlösung Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gabriele Dreher

*13.06.1930 – †20.09.2023

Die Beerdigung fand im engsten Familienkreis auf dem Waldfriedhof Singen statt.

Ganz herzlichen Dank an alle Mitarbeiter/innen vom Altenheim St. Anna für die langjährige liebevolle Betreuung und Pflege. Ihre Station 3 war immer für sie da.

Bettina Knoll mit Familie
Ulrike Travica mit Familie

HERZLICHEN DANK

für die aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Oma, Schwiegermutter und Schwester

Helga Götz

*2.11.1942 †4.9.2023

Es hat uns sehr berührt, dass so viele ihre Wertschätzung für Helga auf vielseitige Weise zum Ausdruck brachten. Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal im „Haus am Hohentwiel“ für ihre liebevolle Pflege, Herrn Pfarrer Knobelspies für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier, Ekkehard Halmer für das einfühlsame Orgelspiel und allen mündlichen und schriftlichen Beileidsbezeugungen sowie den Geldspenden an das Kinderheim St. Peter und Paul.

Singen, im September 2023 Im Namen aller Angehörigen
Karl Götz

Todesanzeige und Danksagung

Eines Morgens wachst du nicht mehr auf. Die Vögel singen, wie sie gestern sangen. Nichts ändert diesen neuen Tagesablauf. Nur du bist fortgegangen. Du bist nun frei und unsere Tränen wünschen dir Glück.

Wir haben sie ihrem Wunsch entsprechend im engsten Familienkreis in der Waldruh St. Katharinen beigesetzt.

Hilde Lepsien

* 16.02.1951 † 20.09.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Reinhard mit Stefanie
Manfred und Julia
mit Sebastian und Sofie

Herzlichen Dank allen, die ihre Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonderen Dank den Ersthelfern und dem Rettungsdienst.



DANKE

Walter Köpfer

* 30.12.1940 † 07.09.2023

Wir danken allen, mit denen wir die Trauer und die Erinnerungen an unseren geliebten Vater, Schwiegervater und Opa teilen konnten; für die tröstenden Worte, die Umarmungen, den mitfühlenden Händedruck, die Blumen, Spenden und Gebete.

Besonderen Dank an:
- das Pflege- und Ärzteteam (Herrn Dr. Leitz, Helianthum Pflegestätte, Sozialstation Stockach, St. Elisabethen Verein Steißlingen, Krankenhaus Singen)
- Herrn Bürgermeister Benjamin Mors und den DRK Ortsverein Steißlingen-Orsingen
- Herrn Pfarrer Mühlherr
- die Pfadfinderschaft St. Georg, den DFC Deutsch-Französischer Club, den Gesangsverein
- alle Trauernden aus seiner Freiburger Heimat.

Steißlingen, Markus
im Oktober 2023 Harald und Ute mit Lea und Jonas

NACHRUF

Wir trauern um unsere am 12.09.2023 verstorbene ehemalige Mitarbeiterin und Pensionärin

Frau Roswitha Müller

Frau Müller gehörte über 45 Jahre unserer Firma an. Durch ihre Mitarbeit trug sie zum Erfolg des Unternehmens bei. Dafür möchten wir ihr unseren Dank aussprechen. Anfang Mai 2000 trat Frau Müller in ihren wohlverdienten Ruhestand.

In den Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit haben wir Frau Müller als zuverlässige und pflichtbewusste Mitarbeiterin erlebt, die bei Vorgesetzten und Mitarbeitern stets geschätzt und anerkannt war. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Mitarbeitende
Constellium Singen GmbH

Wir sagen Danke!

Für die überwältigend große Anteilnahme, Hilfe und Aufmerksamkeiten zum Abschied von unserem

Leo Keller

* 06.11.1937 † 04.09.2023

möchten wir uns recht herzlich bedanken!
Wir vermissen ihn sehr und fühlen uns durch die vielen lieben Worte getröstet.

Radolfzell, im Oktober 2023

Familie Keller

NACHRUF

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter und Pensionär

Herrn Günther Bieniok

der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Herr Bieniok gehörte über 35 Jahre unserem Unternehmen an und war für uns als Techniker tätig.

Wir nehmen Abschied von einem engagierten Mitarbeiter, der wegen seiner Kollegialität und Freundlichkeit allseits beliebt war.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Thüga Energie GmbH

Thüga Energienetze GmbH

Dein stilles Einschlafen ist unser Trost.

Herzlichen Dank

für die aufrichtige Anteilnahme und Verbundenheit beim Abschied von unserem Götti

Herbert Sättele

In den Stunden des Abschieds waren wir nicht allein. Die aufrichtigen Gesten der Anteilnahme haben uns Trost und Kraft gespendet.

Ein herzliches Dankeschön

an das Team des DA-HEIM in Orsingen, der Freiwilligen Feuerwehr Steißlingen für die Ehrenwache, für die ehrenden Nachrufe, für die zahlreichen Blumenschalen und Kränze.

Steißlingen,
im Oktober 2023

In stiller Trauer
Ursula Störk mit Familie
Gabriele Wingermühle mit Familie

Der Lieben gedenken,

mit dem ...



WOCHENBLATT

Singen/Rielasingen-Worblingen

Ein klarer Standpunkt für den Frieden

Der Madrigalchor der ALU unter der **Leitung von Hartmut Kasper** hat das berührende und epochale Werk „The armed Man. A Mass for Peace“ des walisischen **Komponisten Karl Jenkins** schon in 2008/09 aufgeführt. Nun soll es eine Neuauflage davon geben.

von Oliver Fiedler

Denn als der Chor im vergangenen Jahr sein Jubiläum nachfeierte, war schnell klar, dass es angesichts des Angriffskriegs russischer Truppen und Söldner gegen die Ukraine eines besonderen Zeichens auch für die Region bedürfe. Das sagte der **Vorsitzende des Chors, Peter Klipfel**, im Rahmen eines Mediengesprächs vor den Hauptproben im Musiksaal des Fried-

rich-Wöhler-Gymnasiums. Und deshalb wird „A Mass for Peace“ am kommenden Samstag, 20 Uhr, und danach noch am Sonntag, 17 Uhr, im Festsaal der Talwiesenhalle durch das rund 70 SängInnen zählende Vokalensemble mit Begleitung durch das „Collegium Musicum“ nochmals aufgeführt.

Neue Sänger auch in Coronazeiten

Der Chor ist bereits heftig in den Endproben für die Aufführung, die von Hartmut Kasper und seiner Frau **Barbara Kasper** (Stimmbildung) geleitet werden. Beide sind sehr froh über die erreichte Aufführungsreife, zumal der hochklassige Chor auch in Coronazeiten einen vielversprechenden Zulauf von jüngeren SängInnen erleben durfte, die sich hier mit ihren Stimmen einbringen wollen und dadurch auch das



Im Musiksaal des Friedrich-Wöhler-Gymnasium finden die finalen Proben des Madrigalchors ALU Singen unter der Leitung von Hartmut Kasper statt.

Klangspektrum erweitern. Auch wenn man freilich männliche Stimmen schon noch einige

mehr gebrauchen könnte, um hier ein Maximum an Fülle bieten zu können, wie im Medien-

gespräch unterstrichen wurde. Musikalisch ist das Stück mit seinen 13 Bildern von Krieg

und Verzweiflung, das Karl Jenkins aus einem französischsprachigen Soldatenlied „L'homme armé“ weiterentwickelte, und bei dem sogar der aktuelle **Imam** der Muslimgemeinde Singen, **Mehmet Saraçoğlu**, mit einer Passage seines Gottesrufs einbezogen ist, für die SängInnen wie die MusikerInnen unter der Leitung von **Bruno Kewitsch** eine immer neue Herausforderung. Es bringt Trauer und Angst zur Sprache, spricht das Misstrauen gegenüber den Machthabern aus und nimmt die griechische Liturgie genauso auf wie die lateinische. Es kreist um Psalme und transportiert eine enorme Fülle von Gefühlen. Und auch das Publikum dürfte viel von den Verunsicherungen mitfühlen, die der „Armed Man“ sät und die man nur mit einem „Better is peace than always war“ neutralisieren könnte, wie Jenkins es auf den Punkt bringt.

» WASWANNWO.TIPS

» WASWANNWO.TIPS » THEATER » AUSSTELLUNGEN » REISEN » RESTAURANTS » KONZERTE » MÄRKTE » ETC.

– Anzeigen –

» MEHRTAGES-EVENTS

GAIENHOFEN

| 06.10. bis 08.10. | Hermann-Hesse-Tage Gaienhofen. Zu Ehren des berühmten ehemaligen Einwohners Gaienhofens finden die Hermann-Hesse-Tage mit einem breiten Spektrum an Vorträgen, Lesungen und Führungen statt. Tickets und weitere Infos bei der Tourist-Info Gaienhofen, Tel. 07735/9999-123, touristinfo@gaienhofen.de, www.gaienhofen.de

MESSKIRCH

Campus-Galli | 07.10. bis 08.10. | Klostererlebnistage. Führungen »Leben im Geiste Benedikts«. Mehr über die Organisation und den Alltag in einem frühmittelalterlichen Kloster und warum sie die Benediktsregel auch im St. Galler Klosterplan wieder findet erfahren. Anm. erwünscht unter 07575/206-1423. Infos: www.campus-galli.de

SINGEN

Stadthalle Singen | 07.10. bis 08.10. | Messe: MeinZuhause! Hegau. Die Bau- und Immobilienmesse ist der Marktplatz und die Beratungsplattform rund um das Zuhause. Antworten rund um das bestehende oder geplante Zuhause liefern renommierte Unternehmen aus der Region. Infos unter www.meinzuhausa.de

» DO. 05.10. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 17:00 Uhr | Öffentliche Führung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Kurzbeschreibung Bei einem Glas Wein eintauchen in die spannende Geschichte Stockachs. Über 100 Objekte zu sieben Themen erzählen von Krisen und Kriegen, vergangenem Alltag, faszinierender Kunst und »True Crime«, den Verbrechen unserer Vorfahren. Tickets und weitere Informationen unter www.stockach.de.

ENGEN

Felsenparkplatz, Am Maxenbuck | 18:00 Uhr | Die Grenzgängerin – eine historische Erlebnisführung. Engen, anno 1868: Mit der Grenzgängerin was erleben! Kaum zurück in Engen hat sie schon wieder Ärger mit der »Bolizei«! Als Hausiererin immer im Verdacht, verdeckt Bettel, Diebereien oder Betrügereien zu begehen, wird sie nicht immer zu Unrecht beschuldigt. Weitere Informationen unter www.engen.de.

KONZERTE

SINGEN

GEMS Kulturzentrum | 20:30 Uhr |

Daniel Garcia Trio. Mit dem Pianisten Daniel Garcia kommt eine der aufregendsten Stimmen der aktuellen spanischen Jazzszene nach Singen. Er taucht tief ein in die Musik seiner Heimat und verbindet diese auf höchst eigenständige und ausdrucksstarke Weise mit dem Vokabular des modernen Jazz. Reservierung unter: karten@jazzclub-singen.de.

LESUNGEN

GAIENHOFEN

Hesse Museum Gaienhofen | 14:15 Uhr | Literarische Wanderung. Die Teilnehmenden begeben sich auf die Spuren des Dichters Hermann Hesse, der von 1904 bis 1912 in Gaienhofen gelebt hat. Unterwegs finden Lesungen von Texten und Gedichten statt. Anmeldung unter 07735/440949. Weitere Infos unter www.hesse-museum-gaienhofen.de

TANZ/BALLETT

GOTTMADINGEN

Tanzwerk95, Anneliese-Bilger-Platz 1 | 14:00 Uhr | Senioren TanzTreff. Immer donnerstags, 14:00 bis 15:45 Uhr. Mit klassischer Tanzmusik von früher! Eintritt € 3,- pro Person. Tanzwerk95 – by Fabio Caputo. Telefonnummer 07731/9224259 oder auf www.tanzwerk-95.de.

fonnummer 07731/9224259 oder auf www.tanzwerk-95.de.

VORTRÄGE

RADOLFZELL

Milchwerk | 18:30 Uhr | Vortrag: Joey Kelly – No Limits. Joey Kelly referiert in seinem Vortrag NO LIMITS – Wie schaffe ich mein Ziel eindrucksvoll seinen Lebensweg als Unternehmer, Ausdauer- und Extremsportler, den er mit Ausdauer, Zielen, Willen und Leidenschaft konsequent verfolgt. VVK INJOY Fitnessclubs Rielasingen, Engen, Stockach. Weitere Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

» FR. 06.10. LESUNGEN

GAIENHOFEN

Bürgerhaus Gaienhofen | 19:00 Uhr | Szenische Lesung. Im Rahmen der Hermann-Hesse-Tage gestaltet die Autorin Maren Bohm gemeinsam mit dem Schauspieler Christian Bergmann eine szenische Lesung zu ihrem Buch »Hermann Hesses wundersame Geschichte«, das die Erzählung »Narziß und Goldmund« fortschreibt. Anmeldung unter 07735/9999123. Weitere Infos unter www.hesse-museum-gaienhofen.de

» SA. 07.10. FÜHRUNGEN

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt« | 15:00 Uhr | Familienführung im Stadtmuseum: Kunst & Kurioses. Die gesamte Familie kann in die Schätze der Stockacher Museumssammlung eintauchen. Hier gibt es für jedes Alter etwas zu entdecken! Tickets und weitere Informaionen unter www.stockach.de.

GENIESSEN

GAIENHOFEN

Hesse Haus und Hesse Garten - das Original, Hermann-Hesse-Weg 2 | 11:00 Uhr | Hermann Hesse Tage im Mia- und Hermann-Hesse-Haus »literarische Pause«. Erkundung des Hesse Gartens, der gerade mit einer üppigen Herbstblüte aufwartet. Ab 15 Uhr können Sie Kaffee und hausgemachten Kuchen genießen. Infos unter www.mia-und-hermann-hessehaus.de. **Kuhstall, Kapellenstr. 12** | 11:30 Uhr | Kunst, Wein und Kulinarisches. »Kunst im Kuhstall« zeigt anlässlich der Hermann-Hesse-Tage die Ausstellung »Nachlese23« mit druckgraphischen Arbeiten von Kerstin Weiland und Andrea Dietz und lädt

zum gemütlichen verweilen ein. Weitere Infos unter www.gaienhofen.de.

KONZERTE

GAIENHOFEN

Bürgerhaus Gaienhofen | 19:00 Uhr | »Mit Hermann Hesse in Italien«. Literarisch-musikalisches Programm mit Hilmar Lippert (Konzept, Sprecher), Annina Giéré (Gesang) und Martin Kunz (Klavier). Reiseeindrücke und Musik. Infos: www.gaienhofen.de.

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Talwiesenhalle, Dr.-Fritz-Guth-Str. 7 | 20:00 Uhr | Karl Jenkins »The Armed Man - A Mass for Peace«. Dieses bewegende Antikriegsstück ist brandaktuell. Die mitreißende Musik reicht von mittelalterlich anmutenden Klängen über Militärmusik bis hin zu modernem Jazz. Kartenvorverkauf: Bücherstube Rielasingen, KTS Singen, alle reservix Vorverkaufsstellen. Weitere Informationen unter www.mca-singen.de.

SINGEN

Jugendmusikschule | 20:00 Uhr | Rezital Violine-Klavier. Yoerae Kim, Violine und Hyunhee Hwang, Klavier mit Werken von Ludwig van Beethoven, Claude Debussy, Edvard Grieg und Camille Saint-Saëns. Tickets und weitere Informationen unter: www.stadthalle-singen.de



meinZuhause!
HEGAU

BAU + IMMO MESSE



FREIKARTE

FÜR 2 PERSONEN
im Wert von 10,00 €

07. - 08. Okt. · Stadthalle Singen

www.meinzuhausa.de/Hegau

presenting partner |



presenting partner |



presenting partner |



presenting partner

– Anzeigen –

LESUNGEN

GAIENHOFEN

Bürgerhaus Gaienhofen | 14:00 Uhr | »Magische Orte. Ein Leben mit der Literatur«. Lesung mit Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel, Uni Tübingen im Rahmen der Hermann-Hesse-Tage. Insbesondere spiegelt sich in seinem Buch die in Jahrzehnten gewachsene leidenschaftliche Auseinandersetzung des Verfassers mit Grundfragen der Religion. Infos: www.gaienhofen.de.

PARTIES & FESTE

HAUSEN A.D. AACH

Eichenhalle Hausen, Zum Krähen 12 | 18:30 Uhr | »O Zopft is«. Die Reblaus-Zunft lädt zum Oktoberfest ein. Ab 18.30 Uhr präsentieren die »Hausener Musikanten« fetzigen Blasmusiksound und im Anschluss ist mit »Chris Metzger« Unterhaltung und Stimmung garantiert. Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

VORTRÄGE

GAIENHOFEN

Bürgerhaus Gaienhofen | 10:30 Uhr | Hermann Hesses Erzählung »Klingsors letzter Sommer«. Vortrag von Dr. Helga Esselborn-Krumbiegel, Autorin von Hesse Publikationen, Uni Köln. Der Vortrag geht dem Zusammenspiel von Bild und Wort in Klingsors Schaffensrausch und seinem Kampf gegen die Vergänglichkeit nach. Infos: www.gaienhofen.de

» SO. 08.10. FÜHRUNGEN

SINGEN

MAC2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Öffentliche Führung. Führung durch die aktuellen Ausstellungen im MAC2. Anmeldung und weitere Infos unter www.museum-art.cars.com

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch | 15:00 Uhr | Öffentliche Schlossführung. Eine geführte Tour durch die interessante Geschichte von Schloss Meßkirch! Spannendes über den Bau des Schlosses und die verschiedenen Adelsfamilien erfahren. Weitere Infos unter www.messkirch.de.

KINO

GAIENHOFEN

Hesse Museum Gaienhofen | 13:00 Uhr | »Hermann Hesse. Brennender Sommer«. Ergänzende Filmvorführ-

ung (Heinz Büttler, Zürich, 2020) zum Vortrag von Frau Dr. Esselborn-Krumbiegel. Der 2020 erschienene Film von Heinz Büttler leuchtet den hoch-expressiven Text »Klingsors letzter Sommer« in allen erdenklichen Farben aus. Infos: www.gaienhofen.de.

KONZERTE

RIELASINGEN-WORBLINGEN

Talwiesenhalle, Dr.-Fritz-Guth-Str. 7 | 17:00 Uhr | Karl Jenkins »The Armed Man - A Mass for Peace«. Dieses bewegende Antikriegsstück ist brandaktuell. Die mitreißende Musik reicht von mittelalterlich anmutenden Klängen über Militärmusik bis hin zu modernem Jazz. Kartenvorverkauf: Bücherstube Rielasingen, KTS Singen, alle reservix Vorverkaufsstellen. Weitere Infos unter www.mca-singen.de.

LESUNGEN

SINGEN

Die Farbe Singen | 11:00 Uhr | Literatur am Sonntagmorgen. Die Städtischen Bibliotheken und die Celje AG laden herzlich zur Lesung und anschließendem Austausch mit Jerneja Jezernik ein. Jerneja Jezernik ist Biografin, Herausgeberin und Übersetzerin der Reiseschriftstellerin Alma M. Karlin. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.diefarbe.de.

VORTRÄGE

GAIENHOFEN

Bürgerhaus Gaienhofen | 11:00 Uhr | »Das ist die Stadt, die ich liebe«. Hermann Hesse in Basel. Vortrag von Dr. Volker Michels, Herausgeber der Werke Hermann Hesses im Suhrkamp Verlag, Berlin. Viele der Spuren, die diese alte geschichts- und geschichtenreiche Stadt im Leben und Werk des Dichters hinterlassen hat, sind vor Ort immer noch auffindbar. Infos: www.gaienhofen.de.

» MO. 09.10. FÜHRUNGEN

ENGEN

Marktplatz 4 | 18:00 Uhr | Klassische Stadtführung. Bei einem geführten Rundgang durch die Altstadt viel Interessantes und Kurzweiliges über die Geschichte und Gegenwart von Engen erfahren. Infos: www.engen.de

» DI. 10.10. VORTRÄGE

SINGEN

Stadthalle Singen | 20:00 Uhr | Darmkrebs vorbeugen und behandeln. Darmkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen in Deutschland. Mit entsprechender Vorsorge ließen sich viele Erkrankungen verhindern oder komplett heilen. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.

» MI. 11.10. FÜHRUNGEN

SINGEN

MAC1+2 Museum Art & Cars | 14:30 Uhr | Seniorennachmittag. In einer Führung, die mit ihren 40 Minuten perfekt für Best Ager geeignet ist, informiert das Museums-Team über die aktuelle Ausstellung und verrät viele Details rund um das MAC Museum Art & Cars. Danach gibt es im Restaurant PARK 1 ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Ku-



Joey Kelly – No Limits am Donnerstag, den 05. Oktober 2023 um 18:30 Uhr im Milchwerk Radolfzell. Joey Kelly referiert in seinem Vortrag NO LIMITS – Wie schaffe ich mein Ziel eindrucksvoll seinen Lebensweg als Unternehmer, Ausdauer- und Extremsportler, den er mit Ausdauer, Zielen, Willen und Leidenschaft konsequent verfolgt. Vorverkauf: INJOY Fitnessclubs Rielasingen, Engen, Stockach. Tickets: 28,-€, INJOY Mitglieder vergünstigt. Weitere Informationen unter www.milchwerk-radolfzell.de.

chen. Teilnahme mit Voranmeldung unter museum@museum-art-cars.com oder unter Tel. 07731 / 9693510. Infos: www.museum-art-cars.com.

» AUSSTELLUNGEN

ENGEN

Städtisches Museum Engen. Kloster-gasse 19. Simone Haack – Hair. Die Künstlerin durchbricht mit ihrer präzisen Malerei die vorformulierten Realitäts-Standards und öffnet, ohne surreal zu wirken, neue und spielerisch anmutende Ebenen der Imagination und der zwielichtigen Schönheit. Weitere Informationen unter www.engen.de.

GAIENHOFEN

Hesse Museum Gaienhofen. Kapellenstraße 8. »Weiter im Text. 25 Jahre Forum Allmendex.« ist das Thema der aktuelle Sonderausstellung, zusätzlich zur Dauerausstellung »Gaienhofer Umwege. Hermann Hesse und sein erstes Haus« und der »Literatur- und Künstlerlandschaft Hörli«. Öffnungszeiten Di. - So. 10 - 17 Uhr. Weitere Informationen unter www.hesse-museum-gaienhofen.de. GAIENHOFEN

Hesse Haus und Hesse Garten – das Original, Hermann-Hesse-Weg 2. Hesses Garten für Individualisten-Erkundung auf eigenen Faust. Während des Aufenthalts besteht die Möglichkeit, jeweils um 12:30 Uhr im Rahmen eines Vortrags die Zeit der Familie Hesse in Gaienhofen einzuordnen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Details aus dem Hausinneren in Form einer Filmcollage im Speisezimmer zu erleben. Donnerstags bis einschließlich Sonntag. Tel. 07735 / 440653. Weitee Infos unter www.mia-und-hermann-hesse-haus.de.

MESSKIRCH

Schloss Meßkirch. Kirchstr. 7. Kunst im Landkreis Sigmaringen. Die Ausstellung findet in der Kreisgalerie statt. Öffnungszeiten: Fr. bis So. sowie an Feiertagen, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Weitere Informationen unter: www.messkirch.de.

RADOLFZELL

Villa Bosch. Scheffelstrasse 8. Radolfzeller Kunst. Insgesamt zwölf Kreative werden ihre Kunstwerke auf den zwei Stockwerken der Villa Bosch präsentieren. Weitere Infos unter www.villabosch-radolfzell.de/radolfzellerkuenstler.

Waldfriedhof, Kapellenweg. Neue Kunst auf Skulpturenpfad. Ab dem 10. Mai gibt es drei neue Kunstwerke auf dem Skulpturenpfad auf dem Radolfzeller Waldfriedhof zu entdecken! Bereichert wird die beliebte Freiluft-Kunstaussstellung, die aufgrund des großen Anklangs um ein Jahr bis Mai 2024 verlängert wird, um Werke von Birgit Rehfeldt und Rüdiger Seidt.

SINGEN

MAC Museum Art & Cars MAC1 Gemälde von Norman Lieberman und US-Cars
MAC1 Galerie (Eintritt frei) Debora Weisser - Between the [lines] lights. SU! ist jetzt. Die Kunst der Reflexion und Expansion.
MAC2 Level 1. Pop-Art von Romulo Kurniyi meets Knutschkugel & Co.
Level 2. Nobelkarosserien der 20er und 30er Jahre aus der Design-Werkstatt Erdmann & Rossi; zusammen mit Pop-Art Kunst von **James Francis Gill** – 60 Jahre Women in Cars. Die Szenarien laden zum Verweilen, Träumen und Nachdenken ein.
Level 3. Giorgetto & Fabrizio Giugiaro - Autodesigner des Jahrhunderts & Thüga Erlebniswelt.
Level 4. MAC-Fahrzeugsammlung sowie Auto-Fotografien von Dirk Patschkowski. Weitere Infos zu MAC1 und MAC2: www.museum-art-cars.com

STOCKACH

Kulturzentrum »Altes Forstamt«. Salmannswellerstraße 1. Sonderausstellung: Kunst & Kurioses – Geschichte & Geschichten. Eine interaktive Ausstellung, die die Besucher mit nimmt auf eine spannende und einzigartige Entdeckungstour durch die Stadt. Von Kuriositäten aus der Stadtgeschichte über Berühmtheiten wie die Zizenhausener Terrakotten bis hin zu Bildern aus den Kunstsammlungen. Weitere

Infos unter www.stockach.de.

» VORSCHAU

ENGEN

Do., 12.10., 19:00 Uhr, Freilichtbühne, Hauptstr. 11. »Von Hexerei, Pest und Krieg – dem Sterben zum Trotz«. Eine historische Erlebnisführung – Engen um 1640. Eintauchen in den harten Lebensalltag der Menschen im 30-jährigen Krieg. Für Jugendliche unter 16 Jahren nicht geeignet. Weitere Informationen unter www.engen.de.
Di., 17.10., 18:30 Uhr, Marktplatz 4. Erlebnisführung »Fromme Frauen oder falsche Nonnen?«. Wir schreiben das Jahr 1643: Schwester Verena und die aus Frankreich stammende Schwester Madeleine laden die Besucher zu einem Rundgang um das ehemalige Kloster St. Wolfgang in Engen ein. Weitere Informationen unter www.engen.de.

RADOLFZELL

Di., 17.10., 15:00 Uhr, Milchwerk. Kinderoper: Mina oder Die Reise zum Meer. Eine Balladenmärchen-minioper von Anno Schreier. Die stumme Mina wird durch eine Flötistin verkörpert, die dem Mädchen mit ihrem Instrument die Ausdrucksform der Natur verleiht. Für Kinder von 5 – 11 Jahren und Erwachsene. Tickets und Infos unter www.milchwerk-radolfzell.de.

SINGEN

Do., 12.10., 20:00 Uhr, Die Farbe Singen. Literatur on Tour 2023. Die mit jeweils 12 000 Euro dotierten Literaturstipendien des Landes Baden-Württemberg gehen an zwei in Tübingen geborene Autorinnen und einen Autor vom Bodensee. Durch den Abend führt Oswald Burger. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos unter www.diefarbe.de.
Fr., 13.10., 20:30 Uhr, GEMS Kulturzentrum. Christian Muthspiel & Orjazztra Vienna. Der Komponist und Leiter des 18-köpfigen österreichischen »Orjazztra Vienna« präsentiert sein Werk »La Melodia Della Strada – Omaggio A Federico Fellini«. Reservierung: karten@jazzclub-singen.de.
Sa., 14.10., 20:00 Uhr, Stadthalle Singen. Salaputia Brass Quintett.

» MUSEEN

■ Städtisches Museum Engen + Galerie

Kloster-gasse 19, Engen
Tel.: +49 (0)7733 / 501400
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 17:00 Uhr,
Sa. + So. 11:00 – 18:00 Uhr,
Mo. geschlossen.
Eintritt: 3,- Euro,
ermäßigt 2,- Euro.
www.engen.de

■ Stadtmuseum Radolfzell

Seetorstraße 3, Radolfzell
Tel.: +49 (0)7732 / 81-534
Öffnungszeiten:
Do. – So. 11:00 – 17:00 Uhr,
Eintritt: 6,-€, ermäßigt 4,-€, Kinder und Schüler unter 18 Jahren haben freien Eintritt.
www.stadtmuseum-radolfzell.de

■ Kunstmuseum Singen

Ekkehardstraße 10, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-271
Öffnungszeiten:
Di. – Fr. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa. + So. 11:00 – 17:00 Uhr
Eintritt: 5,-€, ermäßigt 3,-€, Eintritt frei für Kinder bis 7 Jahre, Eintritt frei donnerstags für alle Besucher.
www.kunstmuseum-singen.de

■ MAC Museum Art & Cars

MAC 1, MAC 2
Parkstraße 1+5, Singen
Öffnungszeiten:
Mi. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. & Feiertag 11:00 – 18:00 Uhr,
(letzter Einlass 17:00 Uhr);
Mo. – Di. Ruhetag
Eintrittspreise:
www.museum-art-cars.com

■ Archäologisches

Hegau-Museum
Am Schlossgarten 2, Singen
Tel.: +49 (0)7731 / 85-267
Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen,
Di. – Sa. 14:00 – 18:00 Uhr,
So. 14:00 – 17:00 Uhr,
feiertags 14:00 – 17:00 Uhr;
Eintritt: frei.
www.hegau-museum.de

■ Stadtmuseum

»Altes Forstamt« Stockach
Salmannswellerstraße 1
Öffnungszeiten:
Mo. + Sa. von 10:00 – 13:00 Uhr
Di. + Fr. von 10:00 – 17:00 Uhr
www.stockach.de

■ Hesse Museum Gaienhofen

Kapellenstraße 8, Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 440949
Öffnungszeiten ab Mitte März:
Di. – So., 10:00 – 17:00 Uhr
Öffnungszeiten ab November:
Fr. + Sa., von 14:00 – 17:00 Uhr
So., 10:00 – 17:00 Uhr
Eintritt 6,-€, ermäßigt 4,-€
www.hesse-museum-gaienhofen.de

■ Campus Galli Meßkirch

Öffnungszeiten:
01.04. – 28.10.2023
von 10:00 – 18:00 Uhr
29.10. – 05.11.2023
von 10:00 – 17:00 Uhr
Montag Ruhetag
Buchungen unter
Tel. 07575 / 2061423
www.campus-galli.de

Einführung um 19:15 Uhr. Im Programm begegnen sich die Wappentiere zweier Nationen, der französische Hahn (»Le Coq«) und der amerikanische Adler (»The eagle«). Und so gestaltet sich auch das Konzert. Tickets und Infos unter www.stadthalle-singen.de.



BIS ZU
250 €
SPAREN!

NUR DIESES WOCHENENDE

**EINMALIGE
CHANCE!**

INJOY Engen
Jahnstraße 47
Tel. 07733 / 9969770
www.injoy-engen.de

INJOY Singen-Rielasingen
Adam-Opel-Straße 10
Tel. 07731 / 93160
www.injoy-singen.de

INJOY Stockach
Winterspürerstraße 46
Tel. 07771 / 921550
www.injoy-stockach.de

**KOMMEN
SIE ZUM TESTSIEGER
GANZ IN IHRER NÄHE**

**INJOY Engen
INJOY Singen-Rielasingen
INJOY Stockach**



TAGE DER OFFENEN TÜR

7. & 8. OKTOBER
jeweils 14 - 18 Uhr



BETREUUNG MACHT DEN UNTERSCHIED!

- ➔ Individuelle INJOY Trainingskonzepte
- ➔ Mit regelmäßigen Trainer-Terminen
- ➔ Gesundheitscheck
- ➔ Unsere Trainer sind immer für Sie da!



Informieren Sie sich
bei uns, Ihrem Hansefit
Premium Partner!

TAGE DER OFFENEN TÜR

7. & 8. OKTOBER
jeweils 14 - 18 Uhr

BIS ZU
250 €
SPAREN!

NUR DIESES WOCHENENDE

**EINMALIGE
CHANCE!**



**KOMMEN SIE
ZUM TESTSIEGER
GANZ IN IHRER NÄHE**

-  **INJOY Engen**
-  **INJOY Singen-Rielasingen**
-  **INJOY Stockach**



www.injoy-hegaubodensee.de

ZUFRIEDENHEIT HAT VIELE GESICHTER



THERESA KRAUS, 17 J.
INJOY Mitglied seit 6 Jahren



„Das Trainieren unter Gleichgesinnten macht super viel Spaß. Fühl mich wohl hier, genieß es in angenehmer Atmosphäre trainieren zu können. Top Betreuung und einen Trainingsplan an Geräten, der mir hilft effektiv und zielführend trainieren zu können und dabei jederzeit einen kompetente Ansprechpartner zu haben. Das gibt mir ein gutes, sicheres Gefühl.“

MANFRED SPORBECK, 73 J.
INJOY Mitglied seit 5 Jahren

„Ich bin dankbar hier trainieren zu können! Meine Rückenschmerzen habe ich mit dem INJOY Beweglichkeits- und Rückentrainings in den Griff bekommen. Endlich schmerzfrei!“



DENNY WOJATSCHKE, 37 J.
INJOY Mitglied seit 3 Jahren

Die letzte Zeit fiel es mir schwer, mich zu motivieren und sportlich aktiv zu bleiben. Die ungewohnten Umstände haben leider ein paar Kilos hinterlassen. Aber die gehe ich jetzt mit meinem Trainer an. Und ich bin auch froh, endlich wieder einen mentalen und körperlichen Ausgleich zu haben – fühle mich rundum besser.“



ROSEMARIE HEIDRICH, 63 J.
INJOY Mitglied seit 1,5 Jahren

„Jetzt, wo ich weiß, wie wichtig ausreichende und richtige Bewegung ist, hab ich meinen Mann gleich mitgebracht und er hat sich auch im INJOY angemeldet. Jetzt trainieren wir gemeinsam und gehen mit den „Corona-Umständen“ und dem Altern viel gelassener um.“



WILHELM ESCHER, 78 J.
INJOY Mitglied seit 15 Jahren

„Das Gute ist, dass ich viel über Gesundheitsschutz und mein Immunsystem gelernt habe und jetzt noch überzeugter hier trainiere. Das Trainieren im INJOY hat schon eine andere Qualität als Bewegung zu Hause oder im Garten. Hier habe ich Trainer, die für mich da sind, und das motiviert mich sehr.“

WILLKOMMEN BEI DEN TESTSIEGERN DER REGION

Unser Herbstangebot macht Ihnen den Einstieg leicht. Sie werden von top ausgebildeten und erfahrenen Trainern betreut, die nur eines im Sinn haben: **Ihren persönlichen Trainingserfolg!**

Als einzige Fitnessclubs in der Region sind die INJOY Anlagen mit einer ökologischen Klimaanlage im gesamten Club ausgestattet. Hier können Sie ganzjährig im gesundem Klima trainieren. **Training mit toller Trainingsatmosphäre.**

Dazu kommt das einzigartige INJOY Trainings- und Betreuungsprogramm – **denn unsere Betreuung macht den UNTERSCHIED.**

Unsere Trainer sind immer für Sie da!

Wir freuen uns auf Sie,
Tom Söder (**INJOY Rielasingen**), Joachim und Maximilian Schyra (**INJOY Stockach**),
und Christian Ebersbach (**INJOY Engen**)

Am 7. UND 8. OKTOBER jeweils 14 - 18 Uhr ÖFFNEN WIR DIE TÜREN für alle interessierten Besucher



INJOY Engen



INJOY Stockach



INJOY Singen-
Rielasingen

